Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
24 (1910)

266 (12.11.1910)

urn:nbn:de:gbv:45:1-531944

Visual Library

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes.

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementspreis bei Vorausbezahlung für einen Monat einschl. Bringerlohn 75 Pfg., bei Selbstabholung 65 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich 2,25 Mk., für zwei Monate 1,50 Mk., monatlich 75 Pfg. einschließlich Bestellgeld.

— Mit — Sonntagsbeilage.

Inserate werden die fünfgespaltene Korpuszeile oder deren Raum für die Inserenten in Rüstringen-Wilhelmshaven und Umgegend, sowie der Filialen mit 15 Pfg., für sonstige auswärtige Inserenten mit 20 Pfg. berechnet; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Inserate für die laufende Nummer müssen bis 11 Uhr in der Expedition aufgegeben sein.

Redaktion und Haupt-Expedition in Bant, Peterstraße 20/22. — Fernsprech-Anschluß Nr. 58, Amt Wilhelmshaven.

Filiale in Heppens: Ulmenstraße 24. Fernsprecher 530.

24. Jahrgang. Bant, Sonnabend den 12. November 1910. Nr. 266.

Moabiter Justiz.

Der Moabiter Prozeß mußte am Donnerstag wegen den unzureichenden Vorbereitungen des Vorsitzenden Lieber abgebrochen werden, er beginnt neu am Sonnabend früh. Einer der Richter ist erkrankt, an seiner Stelle sollte ein zum Hilfsrichter erlesener Assessor als Ersatzmann einspringen, und damit wäre der Gerichtshof wieder vollständig besetzt gewesen und man hätte fortfahren können. Nun aber fiel es dem Vorsitzenden ein, daß es doch besser sei, zwei Ersatzrichter zu haben, also für den Fall der Erkrankung eines anderen Kammermitgliedes gleich wieder einen zweiten Reservemann bereit zu halten. Der neu berufene zweite Hilfsrichter hat aber dem Anfang der Verhandlung nicht beigewohnt, also muß die Verhandlung für ihn noch einmal von vorne wiederholt werden. Dieser von Herrn Lieber bewiesene Mangel an Voraussicht kostet den im Prozeß beschäftigten Richtern, Beamten, Verteidigern, Journalisten, sowie den Angeklagten, insgesamt einigen hundert Personen vier Arbeitstage.

Für die Angeklagten ist der Verlust besonders schmerzlich, ein großer Teil von ihnen befindet sich in Untersuchungshaft, die auf diese Weise um vier Tage verlängert wird. Aber auch für die auf freiem Fuß befindlichen Angeklagten bedeutet die langwierige Verhandlung wirtschaftlich genau dasselbe wie eine ebenso lange dauernde Untersuchungshaft. Statt ihrer Arbeit nachzugehen, müssen sie wochenlang auf der Anklagebank sitzen. Vergebens haben die Verteidiger darauf aufmerksam gemacht, daß die „Fälle" einzelner Angeklagter in einer halben Stunde erledigt werden könnten, wenn sich nicht Staatsanwalt und Strafkammer darauf versteift hätten, eine strafprozessual unmögliche „Verbindung" des garnicht zusammengehörigen zu konstruieren. Wenn jene Angeklagten zum Schluß, was man doch auch als möglich voraussetzen muß, freigesprochen werden, so wird doch ihre Existenz vernichtet sein. Auch wenn sich ihnen nichts nachweisen läßt, haben sie „ihre Strafe weg".

Schwere Verbrecher können die Leute, die sich auf freiem Fuß befinden, wohl nicht sein. Ist doch in diesem Verfahren mit der Untersuchungshaft gewirtschaftet worden, wie kaum in irgend einem Falle vorher. Dafür ein paar Beispiele:

1. Der Angeklagte Weiß befindet sich seit 30. September, also seit sechs Wochen, in Untersuchungshaft. Er ist angeklagt wegen einfachen Auflaufs (§ 116, Höchststrafe drei Monate Gefängnis). Wenn der Prozeß, wie allgemein angenommen wird, mehrere Wochen dauert, wird er als Untersuchungsgefangener die ihm drohende Höchststrafe abgesessen haben, noch ehe er verurteilt oder vielleicht auch freigesprochen ist.

2. Der Angeklagte Plister, seit 1. Oktober in Untersuchungshaft, ist der — einfachen Beleidigung angeklagt, teilweise geständig. Der in solchem Fall wohl ohnehin geringe „Fluchtverdacht" wird noch dadurch vermindert, daß er zum Heeresdienst verpflichtet ist.

3. Der Angeklagte Romanowski, seit 5. Oktober in Untersuchungshaft, 16 Jahre alt (!), ist gleichfalls der einfachen Beleidigung angeklagt. Die beantragte Stellung eines Verteidigers wurde von der 3. Strafkammer abgelehnt. Ebenso wurde dem Weiß die Beiordnung eines Verteidigers abgelehnt und zahlreichen anderen Angeklagten ging es ebenso.

4. Die Angeklagte Frau Sattler, die von einem Fenster des vierten Stockwerks herab das Wort „Hallunken!" gerufen haben soll, befand sich dafür 18 Tage in Untersuchungshaft. Ihre mitangeklagte 16jährige Tochter, des gleichen Vergehens beschuldigt, entging dem Schicksal der Untersuchungshaft nur mit knapper Not.

5. Auf Anzeige einer Frau Z., Angehörige einer gelben Gewerkschaft, wurden sechs Personen in Untersuchung gezogen, die den Schutzleuten das Wort „Bluthunde" zugerufen haben sollten. Unter diesen sechs Angezeigten befand sich auch ein Mann namens Wegner. Die Polizei verhaftete aufs Geratewohl einen Mann, der Wegner hieß; bei der Konfrontation mit ihm erklärte Frau Z., das sei nicht der Rechte, auch werde sie sich im Namen geirrt haben. Wegen der totalen Unglaubwürdigkeit der Denunziantin wurde die Untersuchung eingestellt. Sämtliche sechs Denunzierten befanden sich etwa eine Woche in Haft!

6. Unter den in Untersuchungshaft befindlichen Angeklagten ist eine Frau Reinhardt, die bezichtigt wird, der in ihre Wohnung eindringenden Polizei eine brennende Petroleumlampe entgegengeworfen zu haben. Daraufhin soll sie „eine Ohnmacht simuliert" und in die Scherben der Lampe gefallen sein, die sonst niemanden verletzten. Diese Frau Reinhardt erlitt in jeder der bisherigen Sitzungen schwere Krampfanfälle, sodaß die Verhandlung unterbrochen und die Kranke geladt werden mußte. Auch am Donnerstag brach die Frau, der jeder sofort ihren schweren Krankheitszustand ansieht, zusammen, wobei ein ihr gereichtes Glas Wasser in Trümmer ging. Während sich die Gerichtsdiener um sie bemühten, kommandierte der die Saalinspektion führende Gerichtssekretär: „Auf den Fußboden legen!" Wirklich wurde die Frau auf den schmutzigen Fußboden gelegt, neben die Scherben des zerbrochenen Trinkgefäßes. Erst der Verteidiger veranlaßte, daß sie notdürftig auf Stühle gebettet wurde.

Ob man auch den Fürsten Eulenburg und die Frau v. Schoenebeck-Weber auf den Fußboden gelegt hat?

•

In einem Schriftsatz der Verteidigung war die ungewöhnlich harte Behandlung der Untersuchungsgefangenen als Grund dafür angeführt worden, daß die Angeklagten zur Unbefangenheit der Richter kein Vertrauen hätten. Dieser Schriftsatz war notwendig geworden, weil der Vorsitzende Herr Lieber, am Mittwoch durch den brüsken Abbruch der Sitzung der Verteidigung die Möglichkeit genommen hatte, ihren Ablehnungsantrag mündlich mit der gebotenen Ausführlichkeit zu begründen.

Der Abbruch der Mittwochsitzung war zu früher Stunde erfolgt. Für Donnerstag ½10 Uhr war die nächste Sitzung anberaumt. Aber es wurde 10, da verkündete der Gerichtsdiener, daß die Verhandlungen bis 12 Uhr vertagt seien. Um 12 Uhr hieß es, es würde noch eine halbe Stunde dauern und um ½2 Uhr wurde den Angeklagten mitgeteilt, daß der Antrag der Verteidiger, die Liederkammer wegen Befangenheit abzulehnen, verworfen worden sei. Dieser Beschluß der aus drei Richter gebildeten erkennenden Kammer ist also offenbar das gewesen, was man im gewöhnlichen Leben eine „schwere Geburt" nennt. Destomehr muß man darob erstaunt sein, daß der Bescheid aus einigen knappen Zeilen besteht, in denen auf die juristisch schwerwiegenden Ausführungen der Verteidigung mit keinem Wort eingegangen wird. Es wird einfach erklärt, Befangenheit der Richter sei nicht vorhanden, und das Mißtrauen der Verteidiger sei unbegründet. Auch die Aufrechterhaltung der gegen Weiß, Romanowski und Plister erlassenen Haftbefehle lasse nicht auf Befangenheit schließen.

•

Die eigentliche „Verhandlung" vom Donnerstag, in der der Vorsitzende den Abbruch der Verhandlungen und die völlige Erneuerung des Prozesses am Sonnabend verkündete, dauerte etwa nur eine Minute. Aber diese Minute war kostbar. Sie kostete dem Rechtsanwalt Bahn 100 Mk.

Der Vorsitzende wollte eben in der sonderbar plötzlichen Art, die schon am Mittwoch den Rechtsanwalt Dr. Cohn zu lebhaftem, doch vergeblichem Einspruch veranlaßte, die Sitzung für geschlossen erklären, als der Rechtsanwalt Bahn aufsprang und ums Wort bat. Dieses wurde ihm jedoch nicht erteilt, sondern Herr Lieber rief: „Die Sitzung ist geschlossen!" und schickte sich an, den Saal zu verlassen. Das veranlaßte den Rechtsanwalt Bahn — nebenbei gesagt, einen gänzlich unpolitischen bürgerlichen Herrn — zu der Bemerkung: „Das ist das zweite mal, daß mir das Wort abgeschnitten wird!" Herr Lieber forderte den Attentäter auf, zu widerrufen, und da Herr Bahn männliche Festigkeit genug besaß, dies nicht zu tun, erklärte er: „Wir ziehen uns zurück." Da die Sitzung bereits für geschlossen erklärt worden war, verließen die Verteidiger den Saal. Der Staatsanwalt aber blieb sitzen und als die Anklagebank geräumt werden sollte, kam plötzlich Gegenordre. Nach etwa halbstündiger Pause erschien nun Herr Lieber wieder, um zu verkünden: „Ueber den Rechtsanwalt Bahn ist eine Ungebührstrafe von 100 Mk. verhängt."

Dies ist die höchstzulässige Ungebührstrafe, die ein Gericht über einen Rechtsanwalt verhängen kann! Diese Ungebührstrafe ist verhängt worden wegen einer Aeußerung die nach Schluß der Verhandlung fiel, Herr Lieber hat aber plötzlich weiter verhandelt, nachdem er selbst die Sitzung für geschlossen erklärt hatte! Schon aus diesem Grunde ist die über Herrn Bahn verhängte Ordnungsstrafe unzulässig und wird wohl wieder aufgehoben werden müssen.

Schon am Mittwoch hatten sich zwei Verteidiger Rügen geholt: Theodor Liebknecht, weil er von einer „tendenziösen Verbindung" sprach, Kurt Rosenfeld, weil er den Ausdruck „Exzesse der Schutzmannschaft" gebrauchte. Das ist ein Verfahren, das objektiv darauf hinausläuft, die Rechtsanwälte durch Einschüchterung in der notwendigen Freiheit der Verteidigung zu beschränken.

Die Liederkammer hat am Donnerstag ihren eigenen Rekord gebrochen.

Politische Rundschau.

Bant, 11. November.

Zur Privatbeamtenversicherung.

Die Vorlage über das Privatbeamten-Versicherungsgesetz liegt dem Bundesrat vor, in kurzer Zeit wird auch der Reichstag erfahren, wie sich die Regierung die Lösung der Frage gedacht hat. Der „neue politische Tagesdienst" bringt einige, wie es scheint, offiziöse Andeutungen. Danach soll die kommende Vorlage auf dem Grundsatz der Versicherungspflicht für alle männlichen und weiblichen Privatangestellten beruhen:

„Diese Versicherungspflicht wird sich daher erstrecken auf alle Handlungsgehilfen und Lehrlinge einschließlich der in den Apotheken beschäftigten, auf Betriebsbeamte, Werkmeister und Techniker einschließlich der Betriebsleiter und der in leitender Stellung stehenden Angestellten, ferner auf alle Lehrer, Lehrerinnen, Erzieher, Erzieherinnen, soweit sie nicht an öffentlichen Schulen beschäftigt sind, ferner auf die Beamten der Landwirtschaft, und auf alle sonstigen Angestellten, deren dienstliche Beschäftigung ihren Hauptberuf bildet, und schließlich auf die gegen Lohn oder Gehalt beschäftigten Personen der Schiffsbesatzung deutscher Seefahrzeuge und von Fahrzeugen der Binnenschiffahrt. Die Versicherungspflicht wird nicht an einen Mindestbetrag des Einkommens gebunden werden. Denn wollte man den Eintritt in die Versicherung von einem bestimmten Mindesteinkommen abhängig machen, so würde die Versicherungsdauer und damit auch der Rentenanspruch eine Verkürzung erfahren. Auch aus versicherungstechnischen Gründen muß von einer Befreiung der gering besoldeten Angestellten abgesehen werden, weil die in jüngeren Jahren entrichteten Beiträge von ungleich höherem Wert sind, als die in höheren Jahren entrichteten; sie tragen zur Herabsetzung des Durchschnittsbeitrages wesentlich bei, auch an eine obere Gehaltsgrenze wird die Versicherungspflicht nicht gebunden werden. Aber mit Rücksicht auf die finanzielle Sicherheit wird es nötig sein, daß der Gehaltssatz, nach dem die Beiträge und Leistungen bemessen werden, einem bestimmten Höchstsatz nicht überschreitet. Eine Härte für die Versicherten kann hierin nicht gefunden werden, denn die Privatangestellten mit hohen Gehaltsbezügen sind in der Lage, sich die eigene Versorgung und die ihrer Angehörigen über den gesetzlichen Rahmen hinaus aus eigenen Mitteln zu sichern. Es wird aber nötig sein, den Kreis der zum Eintritt in die Privatangestellten-Versicherung verpflichteten Personen in Bezug auf die höheren Altersgrenzen einzuschränken. Es ist dabei zu prüfen, ob die in der Pflichtversicherung eintretenden älteren Personen mit Rücksicht auf die notwendige Karenzzeit tatsächlich noch einen Anspruch erwerben können, der mit ihrer Beitragsleistung auch im Einklang steht. Wird neben den Hinterbliebenenbezügen die Pension vom Eintritte der Erwerbsunfähigkeit an nach 10jähriger Wartezeit gewährt, ohne daß es nach vollendetem 65. Lebensjahr noch des Nachweises der Invalidität bedarf, so reicht die Prämie für die im Alter von 59 Jahren in die Versicherung eintretenden Angestellten aus. Es wird sich daher empfehlen, diejenigen Privatangestellten, die beim Inkrafttreten des kommenden Gesetzes das 60. Lebensjahr bereits vollendet haben, von der Versicherungspflicht zu befreien."

Zur Hetze der nationalliberalen Korrespondenz gegen die Ortskrankenkassen.

Die „Reußische Tribüne" schreibt:

„In einer von der nationalliberalen Korrespondenz gebrachten Notiz über die Sozialdemokratie in den Ortskrankenkassen wird behauptet, daß die Angestellten der Kasse den Streikleitern oder deren Beauftragten die Wohnung von Streikbrechern mitteilten, damit dieselben die Streikbrecher in ihrer Wohnung aufsuchen können, um sie zu bestimmen, die Arbeit ebenfalls niederzulegen. Diese Behauptung ist so aus der Luft gegriffen, daß sie jedem Kenner der inneren Verwaltung der Ortskrankenkassen nur ein Lächeln entlocken kann.

In keiner Krankenkasse werden die Wohnungen der Mitglieder angezeigt. Die Arbeitgeber melden die Arbeiter durch Mitteilung des Namens, Geburtstages und Ueberreichung der Invalidenkarte bei der Kasse an.

Die Wohnung der Mitglieder erfährt die Kasse erst, wenn sich ein Mitglied erwerbsunfähig krank meldet. Erwerbsunfähig kranke Mitglieder können nicht als Arbeitswillige in Frage kommen. Infolgedessen ist es auch unmöglich, daß in irgend einer Kasse Angestellte die Wohnung der Arbeitswilligen an Streikleiter mitteilen.

Landesbibliothek Oldenburg

Weiter wird behauptet, daß sich bei Anstellung von Beamten gezeigt habe, daß tüchtige brauchbare Beamte, die sich bewährten haben, übergangen worden sind und unbrauchbare Genossen angestellt wurden. Die „brauchbaren Beamten" waren Rechtsanwalts-Bureauvorsteher, Schreiber oder Personen, die in einer Fabrik das Berechnen der Kassenbeiträge besorgt hatten. Rechtsanwaltsangestellte können Kauf- und andere Rechtsstreitigkeiten bearbeiten, aber von der Sozialgesetzgebung verstehen sie genau so wenig wie die Mehrheit der Rechtsanwälte selber. Die Notiz soll sich jedenfalls auf die Unterländische Ortskrankenkasse beziehen. Gewiß, es sind bisher nur Arbeiter angestellt worden, das soll auch ferner geschehen, und es ist zu konstatieren, daß die Kasse gut verwaltet wird, seitdem nur Arbeiter als Angestellte tätig sind.

Die Kasse hat 1909 bei 11 798 Mitgliedern für persönliche Verwaltung und Kassenmitteln 10 605,93 Mk. oder pro Kopf des Mitgliedes 90 Pfg. ausgegeben. Von der Landesversicherungsanstalt in Weimar hat sie 8530,33 Mk. für Besorgung der Geschäfte oder pro Kopf des Mitgliedes 73 Pfg. erhalten, zusammen also pro Kopf 1,63 Mk. Verwaltungsausgaben. Nach einer Zusammenstellung sind das die niedrigsten Verwaltungssätze von allen Kassen in Thüringen.

An der Kasse sind neun festangestellte Beamte und ein Aushilfsarbeiter tätig; sämtliche Beamte sind nach dem Tarif angestellt. Dem Beruf nach waren die Angestellten: Harmonikamacher, Schreiber, Textilarbeiter, Tabakarbeiter, Musterzeichner und einer hat in der Kasse gelernt. — Wenn nun auch, gezwungen durch diese fortwährenden Angriffe, nachstehend Fälle veröffentlicht werden, die niemand gern anschneidet, so mögen sich die davon betroffenen Personen bei denen beschweren, die immer glauben, die Ortskrankenkassen anrempeln zu können. Der frühere Rendant Richter von der Ortskrankenkasse der Stadt Gera und sein Stellvertreter Keitel unterschlugen ca. 12 000 Mk. Keitel legte, um die Unterschlagung nicht feststellen zu können, Feuer in der Kartenabteilung an. Beide Beamte waren keine Sozialdemokraten. Der Rendant war Militäranwärter und der andere war aus besserem Hause. Der damalige Vorsitzende, Herr Kommissionsrat Baumeister Karl Nitzsche zahlte aus seiner Tasche 5000 Mk. zur Deckung.

Der frühere Rendant Leo an der Orskrankenkasse der Landgemeinden wurde plötzlich entlassen, weil er Eintrittsgelder und Mahngebühren unterschlagen, Belege zu hoch eingestellt und verbrannt, aus Kassenmitteln Ledertran und andere Sache für seine Kinder kaufte. Dieser war auch kein Sozialdemokrat. In der Textilbetriebskrankenkasse unterschlug der Beamte Reimann ca. 40 000 Mk.; auch dieser war kein Sozialdemokrat, sondern ein scharfer Bekämpfer derselben.

Bei der Verschmelzungsfrage der Landkasse spielten auch der jetzige Landtagskandidat Dr. Weisker und Rendant Leo eine unrühmliche Rolle. Ersterer erhob zunächst den Vorwurf, der Vorstand der Landkasse sei und handle sozialdemokratisch. Dr. Weisker war als Arzt wegen gewisser Vorkommnisse aus der Kasse entfernt worden. Welcher Grund lag für ihn vor, gegen die Verschmelzung zu sein? Er hatte durch seine Entfernung aus der Landkasse und dem Landkrankenhaus eine Monopolstellung verloren, die ihm jährlich 10 000 Mk. brachte."

Weisker hat mit diesem Leo zusammen ununterbrochen weiter gegen die Kasse gearbeitet und vielfach ist die Meinung verbreitet, daß die gegenwärtige allgemeine Hetze gegen die Ortskrankenkassen von diesem Dr. Weisker ausgeht. Die Andeutungen der „Nationalliberalen Korrespondenz" geben der Vermutung viel Wahrscheinlichkeit.

Deutsches Reich.

Berlin, 11. November. In einem an die Provinzialbehörden gerichteten Erlaß hat der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten darauf hingewiesen, daß die im Arbeiterschutzinteresse von den Polizeibehörden auszuübende Baukontrolle nicht allein den Hochbauten, sondern in gleichem Umfange auch den Tiefbauten und dem Abbruch von Baulichkeiten zu gelten hat. Die Polizeibehörden sollen, soweit dies noch nicht geschehen ist, dafür sorgen, daß die mit der Bautenkontrolle befaßten Organe auch diesen Arbeiten ihre Aufmerksamkeit zuwenden, damit die bestehende Unfallgefahr nach Möglichkeit herabgemindert wird.

In der Justizkommission wurde am Donnerstag folgende vom Abg. Gröber beantragte Resolution einstimmig angenommen: „den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, eine Reform der Vorstrafenkontrolle in die Wege zu leiten, um den Härten entgegenzuwirken, die daraus entstehen, daß die Vermerke über Verurteilungen in den amtlichen Listen verbleiben, auch wenn seit der Verbüßung oder dem Erlaß der Strafe ein längerer Zeitraum verstrichen ist."

Eine längere Auseinandersetzung entspann sich beim Abschnitt „Privat- und Nebenklage" über die Bestimmung im § 377, nach der auch schwere Körperverletzung auf dem Wege der Privatklage verfolgt werden kann, wenn die Staatsanwaltschaft die Erhebung der Anklage ablehnt. Auf Antrag des Abg. Gröber wurde die Zulassung der Privatklage bei schwerer Körperverletzung wieder gestrichen. — Ein Antrag unserer Genossen, daß auch die von einer Herrschaft oder deren Angehörigen an Dienstboten begangene Körperverletzung im Wege der öffentlichen Klage zu verfolgen ist, wurde gegen die Stimmen unserer Genossen und des Abg. Traeger abgelehnt. — Auch verschlechterte die Kommissionsmehrheit den § 377 dadurch, daß sie in erster Lesung beschlossene Bestimmung, daß dem Antragsteller gegen einen die Anklageerhebung ablehnenden Entscheid der Staatsanwaltschaft die Beschwerde bis zum Oberlandesgericht zustehen sollte, wieder strich. — Desgleichen lehnte die Kommission beim § 381 einen Antrag unserer Genossen ab, der die Zulassung von Arbeitersekretären und Arbeiterorganisationsangestellten als Verteidiger forderte.

Ein Antrag unserer Genossen zum Abschnitt „Schleuniges Verfahren", den ganzen Abschnitt zu streichen, da durch das schleunige Verfahren die Rechtsgarantien des Angeschuldigten außerordentlich geschmälert, ja fast ganz aufgehoben werden, wurde gegen die Stimmen der Sozialdemokraten abgelehnt. Ebenso fielen alle Abänderungsanträge unserer Genossen zu diesem Abschnitt. Bis zum § 461 wurde die Vorlage nach den Beschlüssen erster Lesung angenommen.

Wenn der Blinde mit dem Lahmen geht . . . . Nach dem Wiederzusammentritt des Reichstages wollen sich die Wirtschaftliche Vereinigung und die Deutsche Reformpartei verschmelzen, um im Reichstage mehr zur Geltung zu kommen. — Viel zu verschmelzen giebt es da allerdings nicht mehr, denn die Deutsche Reformpartei besteht blos noch aus Bruhn, Werner und Bindewald. Ob ihr letzterer momentan noch angehört, können wir nicht genau behaupten. Für die Wirtschaftliche Vereinigung wird es aber zweifellos eine wertvolle Acquisition sein, wenn sie den Herrn Bruhn in ihrer Mitte hat. — Ob verschmolzen oder nicht verschmolzen, ernst genommen werden die Antisemiteriche im Reichstage nicht.

Der Altenburger Landtag ist am Mittwoch eröffnet worden. Dem offiziellen Eröffnungsakte blieb die sozialdemokratische Fraktion fern. Die Einnahmen und Ausgaben im Staatshaushalt belaufen sich auf 5182910 Mk. An Steuern und Abgaben werden 386480 Mk. mehr gefordert. Die Ueberweisungen aus der Reichskasse sind um 76201 Mk. geringer, wie bisher. Für das Volksschulwesen werden 147140 Mk., für kirchliche Zwecke 81100 Mk., für das Armenwesen 26500, für die allgemeine Regierere 11124 Mk. mehr gefordert. Die Mehrausgaben für Volksschulwesen und kirchliche Zwecke werden in der Hauptsache durch erhöhte Besoldungen bedingt. Zur Deckung des erhöhten Bedarfs ist eine Steuererhöhung beantragt, außerdem eine Ausgestaltung der Stempelsteuer.

In der ersten öffentlichen Sitzung des Landtags kam es gleich zu einer scharfen Auseinandersetzung zwischen der sozialdemokratischen Minderheit und der bürgerlichen agrarisch-konservativen Mehrheit wegen der Vertretung der Kommissionssitze. Die agrarischen Vertreter hatten mit den bürgerlichen Vertretern der Städte abgemacht, daß die 14 agrarischen Vertreter 20 Sitze, die 10 bürgerlichen Stadtvertreter 17 und die 7 Sozialdemokraten 8 Sitze in den zu besetzenden 7 Kommissionen haben sollten. Aus der Finanzkommission hatte man die sozialdemokratische Fraktion ausgeschlossen mit der famosen „Begründung", die sozialdemokratischen Abgeordneten würden ja doch gegen den Etat stimmen. Es kam aus diesem Anlaß zu heftigen Debatten, den ein bürgerlicher Schlußantrag ein Ende machte. Bei der Abstimmung unterlag der sozialdemokratische Kandidat für die Finanzkommission.

Frankreich.

Das Ministerium Briand vor der Kammer. Zwei Tage hat die Redeschlacht über die Erklärungen der Regierung gedauert. Briand wurde von mehreren alten Republikanern wie Lorry, Beaulieu, Benoit und Pelletan heftig angegriffen. Von Seiten der Sozialisten waren es Jaurès und Guesde, welche die reaktionären Maßnahmen aufs Schärfste bekämpften. Während Jaurès überzeugend nachwies, daß das Vorgehen Briands gegen die Eisenbahner den Beifall aller Reaktionäre und Scharfmacher gefunden habe, stellte Guesde an ihn die Frage, warum er auf die Eisenbahnen nicht denselben Druck ausgeübt habe. Briand verteidigte sich wegen der Maßnahmen beim Streik mit den bekannten Argumenten und erklärte die auf der Tagesordnung stehenden Reformen auch mit seinem neuen Kabinet durchführen zu wollen. Er sprach sich für eine Tagesordnung aus, in der der Regierung das Vertrauen ausgesprochen und die Erklärung der Regierung gebilligt wird, und stellte die Vertrauensfrage. Diese Tagesordnung wurde dann mit 296 gegen 206 Stimmen angenommen. Die Mehrheit ist eine größere als man nach der Debatte annehmen konnte.

England.

Der englische Premierminister Asquith verbreitete sich in der großen Rede, die er Mittwoch auf dem Lord-Mayors-Bankett in der Londoner Guildhall hielt, über die wichtigsten Fragen der auswärtigen und der inneren Politik Englands. Nachdem der Redner, die Friedensliebe der englischen Regierung betont hatte, beschäftigte er sich mit der persischen Frage. Er hob hervor, daß in dringenden Vorschlägen, deren Annahme England der persischen Regierung empfohlen habe, nichts liege, was die Unabhängkeit und die Integrität Persiens bedroht.

Der Premierminister beschäftigte sich darauf mit der Rüstungsfrage und hob dabei hervor: Er sei vollständig überzeugt, daß die Mehrheit der Völker in den zivilisierten Ländern der Welt den Frieden wünsche und dem Kriege entschieden abgeneigt sei. Was für ein Paradoxon sei es dann, daß in fast jedem Lande die Ausgabe für Rüstungen der häufigste Gegenstand parlamentarischer Debatte sei, zuerst in England selber, dann in Deutschland, dann in den österreichischen Delegationen. „Es wird uns oft gesagt," fuhr der Premierminister fort, „daß gerade der Umfang dieser Rüstungen eine Sicherung des Friedens ist. Aber schon die Ansammlung und Anhäufung einer solchen Masse von explosiven Material ist an sich eine Gefahr; dann erzeugt die Bürde der dafür nötigen Besteuerung überall eine Beunruhigung, die ihren Ausdruck in innere Ruhestörungen finden kann, die aber auch unter irgend einen neuen Impuls in einem äußeren Angriff Erleichterung suchen kann. Kein einzelnes Land kann seine Ausgaben herabsetzen und der Mäßigung stärkerer, wachsamer Nachbarn vertrauen, am wenigsten wir mit unseren Besitzungen über die ganze Länge und Breite der Welt. Wir scheinen uns in einem circulus vitiosus zu befinden. Das Vorhandensein ausgedehnter Rüstungen schafft Furcht und Mißtrauen zwischen den Regierungen. Die Furcht und das Mißtrauen zwischen den Regierungen stacheln zur Ausgabe für Rüstungen an. Aber wenn die Stimmung der Völker friedlich ist, so sollte es sicher nicht unmöglich sein, daß sich eine freundlichere Atmosphäre nicht nur zwischen zwei oder drei, sondern zwischen allen großen Ländern Europas verbreitet. Ich bemerke, daß unter dem wachsenden Druck der öffentlichen Meinung in jedem Weltteil eine gute politische Stimmung, ob sie die Form tatsächlicher Verständigungen oder nicht annimmt, in nicht zu langer Zeit so allgemein und umfassend unter den Großmächten werden wird, daß sie diesem verschwenderischen, unheilvollen Wettbewerb zu kriegerischen Zwecken eine Grenze setzen wird."

Zum Schluß besprach Asquith die Arbeiterunruhen in Wales. Er meinte, der Ausbruch der Gewalttätigkeiten in Wales könne nicht zu scharf verurteilt werden. Der Staat würde nicht zögern, den lokalen Behörden jede Truppenmacht zur Verfügung zu stellen, die notwendig sei, um die Gesetzlosigkeit und Gewalttätigkeit zu unterdrücken.

Amerika.

Krawalle in Mexiko. Nachdem letzter Tage der Mexikaner Antonio Rodriguez in Rock Springs (Texas) wegen eines eingestandenen unsittlichen Angriffs auf eine Amerikanerin auf dem Scheiterhaufen verbrannt worden war, kam es in der Stadt Mexiko zu Demonstrationen gegen die Amerikaner. Die Anstifter waren Studenten. Ihnen schloß sich ein großer Volkshaufe an, der die Bureaus des amerikanischen Blattes „Mexican Herald" demolierte und dann anderen Amerikanern die Fenster einwarf, amerikanische Kinder, welche in der Straßenbahn zur Schule fuhren, mit Steinen bewarf und eines schwer verletzte. Das Volk riß das Sternenbanner von einem Bonbonsladen herab, trat es mit Füßen, zerriß es und spuckte es an. Ein Volkshaufe versuchte, zwanzig Minuten lang, die Bureaus der Zeitung „Imparcial", die einen beschwichtigenden Artikel gebracht hatte, zu stürmen. Dann rückte berittene Polizei an und ging mit blanker Waffe vor. Ein Exzedent wurde getötet, die anderen flohen. Die Affäre bildet den Gegenstand diplomatischer Verhandlungen, doch wird die Sache hier recht kühl aufgenommen.

Japan.

Eine Verschwörung gegen den Kaiser. 26 Japaner, die der Teilnahme an einer Verschwörung gegen das Leben des Kaisers angeklagt waren, der, während er die Militärschule besuchte, von ihnen ermordet werden sollte, wurden am 9. November vom Tribunal für schuldig befunden. Das Gericht empfiehlt, in diesem Falle auf die schwerste, gesetzlich vorgeschriebene Strafe, nämlich auf die Todesstrafe, zu erkennen.

Kleine politische Nachrichten. Der Entwurf des Hamburger Staatsbudgets für 1911 weist ein Defizit von 17 Millionen Mark auf. — Zum Oberbürgermeister von Düsseldorf wurde der Oberbürgermeister von Krefeld, Dr. Oehler, einstimmig gewählt. — Dem braunschweigischen Landtag ist eine Vorlage auf Einführung der fakultativen Feuerbestattung und Errichtung von Krematorien im Herzogtum zugegangen. — Auch das weimarische Staatsministerium hat jetzt nach jahrelangen schwierigen Verhandlungen den Bau eines Krematoriums in Weimar prinzipiell gestattet.

Lokales.

Bant, 11. November.

Sozialdemokratischer Wahlverein. Die Bezirksführersitzung fällt diesen Monat mit Rücksicht auf die wissenschaftlichen Vortragskurse des Bildungsausschusses ganz aus.

Die Leitung der höheren Töchterschule hat Direktor Franke hierselbst niedergelegt. Das Bestreben der Interessenten dieser Schule geht jetzt dahin, daß die Gemeinde neben der höheren Knabenschule auch eine höhere Mädchenschule errichtet. Der Gemeinerat setzte eine Kommission ein, welche die Angelegenheit prüfen soll. (Siehe Gemeinderatsbericht.)

Als Warnung diene nachfolgender Fall. Ein Arbeiter von hier hatte sich am Mittwoch vor der Strafkammer in Aurich zu verantworten. Er soll sich dadurch des Betruges in zwei Fällen schuldig gemacht haben, daß er unter der Angabe, er wolle ein neues Fahrrad kaufen, sich von den Händlern ein Leinrad geben ließ und dasselbe längere Zeit für sich gebrauchte. Da ihm die Absicht des Betruges nicht nachgewiesen werden konnte, wurde auf Freispruch erkannt.

Volkstheater im Colosseum. Sonnabend findet eine einmalige Kindervorstellung, und zwar das Märchenschauspiel „Hänsel und Gretel", statt. Das Stück wurde bereits unter großem Jubel im Seemannshause von der kleinen Welt unter zahlreicher Beteiligung aufgenommen.

Abends 8½ Uhr kommt das romantische Schauspiel „Der Trompeter von Säckingen" mit seinen poetischen Dialogen und bekannten Gesängen, worunter namentlich das populäre Abschiedslied „Behüt' Dich Gott, es wär' so schön gewesen" stets von zündender Wirkung ist, zur Aufführung.

Wilhelmshaven, 11. November.

Frau Klara Muche, die bekannte Vorkämpferin für die Naturheilbewegung wird am Montag abend im Werftspeisehause einen Damenvortrag über Knickungen, Verlagerungen und Vorfälle halten.

Der Gesangverein Arion feiert am Sonnabend den 12. d. M. in der „Kaiserkrone" sein 41. Stiftungsfest, bestehend in Vokal- und Instrumentalkonzert mit nachfolgendem Ball. Zur Aufführung gelangt u. a. ein größeres Werk, betitelt „Landsknechtsleben" mit Orchesterbegleitung. Durch die aufs sorgfältigste von dem bewährten Dirigenten Herrn Joost eingeübten Konzertstücke unter Mitwirkung der Kapelle des zweiten Seebataillons wird den Besuchern ein genußreicher Abend bevorstehen.

Die zwei letzten Tage, die die Stufenbahn hier noch verweilt, werden bei ermäßigtem Eintrittspreis, à Person 10 Pfg. und eine freie Fahrt, stattfinden. Wer bis jetzt noch nicht dagewesen, der versäume diese Gelegenheit nicht. Heute (Sonnabend) findet von nachmittags 4—7 Uhr das letzte Kinderfest statt und Sonntag Abend schließt die Stufenbahn hier ihre Pforten.

Heppens, 11. November.

Eine Meldestelle des Gemeinde-Elektrizitätswerks wurde in der letzten Stadtratssitzung gewünscht. Dem Wunsche hat

Landesbibliothek Oldenburg

die Kommission insoweit Rechnung getragen, als der Techniker Witte — wohnhaft: Schulstr 18, Telephon Nr. 572 — in der im Stadtrat angegebenen Weise zur Verfügung steht. Er ist auch im Besitz aller nötigen Hilfsmittel, um Störungen, die sofort beseitigt werden können, zu beheben.

Ein plattdeutscher Theaterabend wird Sonnabend abend im Tonndeicher Hof stattfinden, arrangiert vom Ostfriesenverein „Eala frena Fresena".

Aus dem Lande.

Jever, 11. November.

In der gestrigen Stadtratssitzung, zu der auch der Schulvorstand eingeladen war, wurde 1. die Verfügung des katholischen Oberschulkollegiums betr. der Aufhebung der hiesigen katholischen Schule zur Kenntnis genommen. Hiernach bedarf die Aufhebung einer Uebereinstimmung der hieran beteiligten Gemeinden Cleverns und Schortens nach § 110 des Schulgesetzes. Der Vorsitzende des Stadtrats beantragte folgende Erklärung annehmen zu wollen: „Laut Verfügung des katholischen Oberschulkollegiums ist die hiesige katholische Schule eine gemeinsame Schule der Gemeinden Jever, Schortens und Cleverns. Der Stadtrat tritt an die zwei Gemeinden mit dem Ersuchen heran, dem Beschlusse des Stadtrats Jever, die hiesige katholische Schule aufzuheben, beizutreten." Die Erklärung wurde angenommen. — Die Feststellung der Rechnung der katholischen Schulacht wurde zurückgestellt; die der evangelischen Schulacht wurde nach Erledigung der Monitas wie vorgelegt festgestellt. — Drittens wurde über verschiedene Anträge der Lichtkommission beraten. 1. Für den Anschluß der sechs Lehrerwohnungen an das Elektrizitätswerk lagen zwei Kostenanschläge vor, der eine sah nur die Beleuchtung der Wohnzimmer (207,20 Mk.), der zweite der Wohn- und Schlafzimmer (298,40 Mk.) vor. Die Kommission schlägt vor, diese Kosten im nächsten Etat einzustellen. Der Vorschlag wurde nach längerer Debatte angenommen. Desgleichen wurde die Aufstellung von einigen Lampen auf Vorschlag der Kommission bis zum nächsten Etat zurückgestellt. — Viertens wurde die Rechnung des Elektrizitätswerks wie vorgelegt nach Erledigung der Monitas festgestellt. — Die Kommission schlägt vor, außer den im Voranschlage vorgesehenen 4000 Mk. vom Kassenbestand noch 4000 Mk., also im ganzen 8000 Mk., dem Reservefonds zuzuführen. Der Vorschlag wurde angenommen. Ferner hatte die Kommission ermittelt, daß die Einnahmen des Werks infolge der Ermäßigung des Strompreises größer geworden seien. Die Kommission würde wahrscheinlich im nächsten Etat noch eine weitere Ermäßigung vorschlagen; denn je billiger das Licht sei, je mehr würde es eingeführt. — Fünftens wurden die Rechnungen für die Gasthaus- und Waisenhaus-, Korrenten- und Industrieschulkasse für 1909/10 nach Erledigung der Monitas wie vorgelegt festgestellt. — Die Anschaffung eines anderen Ofens in der Kämmerei wurde abgelehnt. — Ein Schreiben der Oberpostdirektion betr. Aenderung der oberirdischen Telegraphenlinien wurde zur Kenntnis genommen. — Im Verschiedenen wurde das Gesuch des Herrn Färbereibesitzers Möhlmann um Genehmigung des Anschlusses an die Fettötersche Wasserleitung unter den bisherigen Bedingungen genehmigt, das weitere dem Magistrat überlassen. Der Beschluß des Stadtrats betr. die Erwerbung eines Teils des Wilmschen Hauses am Wall wurde in zweiter Lesung wiederholt. Zum Schluß wurde in vertraulicher Sitzung ein Gesuch um Steuererlaß erledigt.

Oldenburg, 11. November.

Eine große politische Versammlung findet am Bußtag, Mittwoch den 16. November, abends pünktlich 7 Uhr, im Vereinshaus statt. Die Versammlung wird Stellung nehmen zu den Vorgängen in Moabit und den Gelüsten der Reaktion nach Knebelgesetzen für die Arbeiterschaft. Diese Versammlung sollte von jedem organisierten Arbeiter besucht werden.

Am Sonntag den 13. November, vormittags 8 Uhr wollen sich die Genossen bei Heimers, Kurwickstraße, zur Flugblattverbreitung einfinden!

Der Umbau des Bahnhofs für den Personenverkehr wird nun doch noch den Landtag beschäftigen. Die Vorlage ist bereits fertig gestellt und wird dem Landtag in diesen Tagen zugehen. Die Umbaukosten werden auf zirka 3 Millionen Mark veranschlagt. Die erste Versammlung des jetzt tagenden Landtags bewilligte die Mittel für den Bau des Rangierbahnhofs in Osternburg, stellte jedoch den Umbau des Personenbahnhofs zurück. Der Rangierbahnhof ist jetzt nahezu fertig gestellt und dürfte voraussichtlich zum Frühjahr in Betrieb genommen werden. — Abg. Müller-Brake überreichte dem Landtag einen Antrag zum Einkommensteuergesetz, wonach den Steuerpflichtigen durch Steuerzettel die Veranlagung mitgeteilt werden soll. Dadurch soll die Auslegung der Steuerliste zur Einsichtnahme zwecks etwaiger Reklamationen in Wegfall kommen.

Einen unheimlichen Fund machte vorgestern nachmittag Gemeindevorsteher Schwarting-Eversten, der mit drei anderen Herren auf der Jagd war, im Wildenloh. In den sog. kleinen Fuhren auf der linken Seite der Chaussee fand er das Skelett eines Menschen. Nach den vorgefundenen Kleidungsstücken zu urteilen, handelt es sich um eine männliche Person. Das Skelett muß mindestens zwei Jahre dort gelegen haben, denn die Knochen waren schon vollständig grün geworden und mit Moos bewachsen. Die Jäger haben den Fund zur Anzeige gebracht. Ob die Untersuchung Licht in diese Angelegenheit bringen wird, dürfte mehr als zweifelhaft sein, da alles verweht ist, was auf eine Identität hinweisen könnte. Es sei noch bemerkt, daß die Leiche entkleidet gewesen ist, denn die Kleider lagen in einiger Entfernung davon. Eine Waffe, die darauf hätte schließen lassen, daß man es mit einem Selbstmörder zu tun hatte, wurde nicht gefunden. Auch befindet sich kein Baum in unmittelbarer Nähe, so daß Selbstmord durch Erhängen auch nicht in Frage kommt. Die Leiche lag an einer dicht bewachsenen Stelle, die selten betreten wird. Darauf ist es zurückzuführen, daß sie nicht eher gefunden wurde.

Nordenham, 11. November.

Der Gesangverein Eintracht (gemischter Chor) feiert Sonntag, den 13. d. M., im „Rüstringer Hof" (G. Bitter) in Atens sein Herbstvergnügen, bestehend in Konzert, Gesangsvorträgen, theatralischen Aufführungen und nachfolgendem Ball, unter gütiger Mitwirkung des Vereins Freie Bühne. Das Programm ist sehr reichhaltig, die Vorbereitungen sind aufs beste getroffen, und daher steht den Besuchern ein genußreicher Abend bevor. Die organisierte Arbeiterschaft möge für guten Besuch Sorge tragen. (Siehe auch Inserat.)

Kleine Mitteilungen aus dem Lande. Die vier großen Masten der Funkentelegraphenstation bei Norddeich werden eine Erhöhung erfahren, und zwar um 20 Meter. Sie werden dann eine Höhe von 90 Metern erreichen. — Die Masern treten unter der Schuljugend in Manslagt heftig auf. In dieser Woche mußten 40 Kinder der Schule fernbleiben. — Einem fremden Arbeiter wurden auf dem Bahnhof Bremen 200 Mark aus der Tasche gestohlen.

Aus aller Welt.

Die Bergungsarbeiten am Wrack der „Preußen" werden mit Macht betrieben, nachdem man gesehen hat, daß das Schiff nicht wieder frei zu bekommen war. Aus Dover wird geschrieben: Am Donnerstag wurden den ganzen Tag über die Bergungsarbeiten am Wrack des Fünfmasters „Preußens" mit großer Energie fortgesetzt. Eine ganze Anzahl Mannschaften waren dabei tätig, alle oberen Teile, namentlich die stählernen Teile der Takelage und sonstige Aufbauten, die im ganzen ein gewaltiges Gewicht repräsentieren, zu entfernen. Die Ladung und die Maschinerien, die von Bord gebracht werden, sollen auf Leichterschiffe verteilt werden. In der letzten Nacht herrschte dichter Nebel im Kanal und an der Küste, der die Arbeiten nicht unerheblich gehindert hat.

Kleine Tageschronik. Der Rhein und die meisten seiner Nebenflüsse führen Hochwasser. — Der Inspektor des Rettungshauses in Rostock ist am Montag flüchtig geworden. Gegen ihn war eine Anzeige erstattet wegen sittlicher Verfehlungen an Zöglingen seiner Anstalt. — Um der Hamsterplage im Kreise Mühlhausen i. Th. ein Ende zu machen, wird eine Fangprämie ausgezahlt. In diesem Herbst sind allein 15 000 Hamster getötet. — Die 1000 Mk. Belohnung in Sachen der Ermordung des Ehepaares Tetzke in Berlin werden dem jungen stellungslosen Arbeiter ausgezahlt werden, der die Polizei durch seine Aussagen auf die richtige Spur geleitet hat. — Der Berliner Kaufmann Brockmann, der zur silbernen Hochzeit seiner Eltern in Hamburg weilte, stürzte während des Tanzens auf dem Fest tot zu Boden. — Durch einen Automobilunfall wurde der Wirt König aus Wollstein getötet und der Arzt Kennel aus Offenbach a. Queich lebensgefährlich verletzt.

Neueste Nachrichten.

Straßburg, 11. Nov. Die Erteilung der Erlaubnis zur Einführung französischen Schlachtviehs nach den Reichslanden erfolgt heute.

Dünkirchen, 11. Nov. Drei Torpedoboote stießen bei einer Uebungsfahrt mit einem Fischerboote zusammen. Das letztere sank, doch konnte die Mannschaft gerettet werden. Die Torpedoboote erlitten leichte Havarien.

Christiania, 11. Nov. Nansen erklärt im „Morgenbladet", daß Rasmussens Bericht den Eindruck der Wahrheit mache. Wenn daraus schon evident erwiesen sei, daß Cook ein Schwindler sei, so sei noch lange nicht erwiesen, daß Peary wirklich den Nordpol erreichte. Dazu bedürfe es unbedingt der Veröffentlichung aller Observationen Pearys.

Briefkasten.

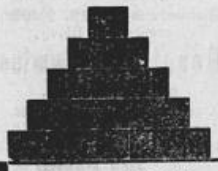
Nach Heppens. Der berüchtigte § 11 der Quartiergängerordnung für Rüstringen lautet: „Den Quartiergängern ist verboten, dritte Personen in Aftermiete oder während der Nachtzeit bei sich aufnehmen. Die Quartierwirte sind für die Befolgung dieses Verbotes verantwortlich." Strafe bis 150 Mark. — Für die Abvermieter kommt wenn sie Kenntnis von der Unzucht in ihrer Wohnung haben und sie dulden, auch noch der Kuppeleiparagraph in Betracht. Strafe: Gefängnis, Verlust der bürgerl. Ehrenrechte, Polizeiaufsicht.

H., Oldenburg. Den Bericht hast Du wohl übersehen. Er steht in der am Mittwoch gedruckten Nummer.

Unentgeltliche Rechtsauskunftsstelle in Emden: B. Maas, Große Brückstraße 14.

Verantwortl. Redakteur: H. Jacob in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant. Rotationsdruck von Paul Hug & Co. in Bant.

Hierzu zwei Beilagen.



Herren- und Damen-
Garderoben
nur hochmodern kaufen Sie
auf Kredit
bei wöchentlicher Abzahlung von
1 Mark
und bei nur allerkleinster Anzahlung, event. auch
ohne Anzahlung.

Möbel, Betten
Kinderwagen
Eiserne Kinderbettstellen
Sofas, Matratzen
Vertikows, Stühle, Tische
Kleiderschränke etc.
Wöchentl. Abzahlung nur
1 Mark
Musikwerke und 6 Musikstücke
wöchentl. Abzahlung
nur 50 Pfennig.
10 Musikplatten
wöchentl. Abzahlung
nur 50 Pfennig
nur bei

Pelzkragen
in echt Skunks, Tibet, weiss und schwarz, Mouffion, Kanin, Nerzmurmel usw.
bei wöchentl. Abzahlung
von 50 Pf. an.
Teppiche, Gardinen
Läuferstoffe, Felle
Manufakturwaren etc.
Ohne Anzahlung
erhalten alle meine alten und ausbezahlten Kunden Waren bei beliebiger Abzahlung.

Neben Variété Metropol.
W. Nissenfeld
Grösstes und ältestes Waren-Kredithaus
Bant-Wilhelmshaven :: Wilhelmshavener Strasse 37.
Neben Metzer Bahnübergang.

Gesucht
ein Mädchen für die Morgenstunden. Wilhelmshaven, Börsenstraße 41, 1. Et.

Gesucht ein kräftiger Laufjunge, nicht unter zwölf Jahren.
Aug. Föge, Wilh. Deichstr. 19.

Gesucht
für meine Schmiede und Schlosserei auf Mai ein Lehrling.
W. Friedrichs, Ovelgönne.

Ermässigter Eintrittspreis à Person **10 Pf.** und eine freie Fahrt.

Die zwei letzten Tage.
Heute Sonnabend den 12. und Sonntag den 13. d. M.
(unwiderruflich letzter Tag):

Ermässigter Eintrittspreis à Person **10 Pf.** und eine freie Fahrt.

Ermässigter Eintritts-Preis
à Person **10 Pf.** à Person
und eine freie Fahrt.
Wilhelmshaven (neben den Tonhallen)
Haase's
Stufenbahn im Prachtbau.
Heute
Sonnabend von 4 bis 7 Uhr nachmittags:
Letztes gross. Kinderfest

Ermässigter Eintrittspreis à Person **10 Pf.** und eine freie Fahrt.

Jedes Kind erhält beim Eintritt ein Geschenk.

Geöffnet von 4 bis 11 Uhr abends.

Ermässigter Eintrittspreis à Person **10 Pf.** und eine freie Fahrt.

Landesbibliothek Oldenburg

Neu eingetroffen!

Paletots und Kostüme
fabelhaft billig.

Englische u. blaue Paletots 6.75
Mk. . . 36 30 24 18 12

Schwarze anliegende u. lose Paletots 13.50
Mk. . . 48 42 35 28 21

Plüsch-, Samt-, Velour-, du Nord-Paletots 21.00
Mk. . . 85 60 48 36 29

Englische u. blaue Kostüme 18.50
Mk. 58 45 39 39 30 25

Kimono-Abendmäntel 8.75
Mk. . . 39 30 25 16 12

Loden-Capes, Loden-Mäntel 7.75
Mk. . . 27 24 20 16 11

:: WALLHEIMER. ::

MOTO-PHOSO.

Allgem. Ortskrankenkasse
Wilhelmshaven.

Sonnabend den 19. November
abends 8 Uhr,
im Hotel Continental, Eingang Kieler Straße:

Wahl von 80 Vertretern
der **Kassenmitglieder,** sowie 20 Stellvertretern;
abends 9 Uhr in dems. Lokal

Wahl von 40 Vertretern
der **Arbeitgeber,** sowie 10 Stellvertretern.

Die Wahl ist geheim und wird durch Stimmzettel in einem Wahlgange in der Weise vorgenommen, daß jeder Stimmberechtigte so viel Namen auf einen Stimmzettel schreibt, wie Vertreter zu wählen sind.

Die Kassenmitglieder haben ihre Vertreter aus ihrer Mitte zu wählen.

Die Arbeitgeber können zu Vertretern auch Geschäftsführer oder Betriebsbeamte der zu Beiträgen verpflichteten Arbeitgeber wählen.

Wahlberechtigt und wählbar sind nur diejenigen Kassenmitglieder, welche großjährig und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind.

Um rege Wahlbeteiligung wird gebeten.

Wilhelmshaven, 10. Novbr. 1910.

Der Vorstand.
Wilh. Götke, Vorsitzender.

Neuer Bürgerverein Neuende.

Sonnabend den 12. Novbr.
abends 8½ Uhr

Mitglieder-Versammlung.
im **Neuender Hof.**
Der Vorstand.

Alle diejenigen Junggesellen, welche sich für die Gründung eines

Junggesellen-Klubs

interessieren, wollen sich am **Sonnabend den 12. d. Mts.,** abends im

Restaurant zum Störtebäker
Bant, Adolfstraße 14

einfinden. Gleichzeitig findet alsdann **Zitherkonzert** statt.

Hochachtungsvoll
O. Dohrendorf.

Prima
Füllenfleisch
empfehlen
Claaßen & Winkler
Bant und Heppens.

MOTO-PHOSO.

Zweckentsprechendes Schuhwerk
für die kalte Jahreszeit zu wohlfeilen Preisen.

Wasserdichte Rindl.-Schnallenstiefel für Herren, mit kräftigem Boden, genagelt 7.75

Ia. Boxcalf- (garant. Kalbleder-) Herren- und Damenstiefel, bildschöne Formen, tadellose Verarbeit., nur 8.90

Randgedoppelte Herren- und Damenstiefel, aus extra kräftigem Boxkalbleder, in allen Formen . . . 10.50

Extra Ia. Boxkalb-Herrenstiefel mit Derbyschnitt und Gehfalten, die hohe Mode, sehr apart gearbeitet . . 10.90

Extra-Preise für Kinder-Stiefel.

Kalbin-Schnürstiefel für Kinder, sehr wasserdicht und besonders strapazierbar
Grösse 27—30 4.25 Grösse 31—35 4.90

Mastbox-Schnürstiefel für Kinder, hygien. Naturform, empfehlenswerter Winterstiefel
Grösse 27—30 5.30 Grösse 31—35 5.90

Lederhausschuhe, warm gefüttert, mit Lederkappe u. Absatzfleck, genäht, durchaus preiswert 2.45

Ia. Lederhausschuhe mit weissem Wollfriesfutter, Ia. Handarbeit, biegsam, in allen Farben, H. **3.90,** D. 3.45

Kamelhaarstoff-Hausschuhe mit feiner Kernledersohle, breite Form, Handarbeit . Herren **2.35,** Damen 1.95

Kamelhaarkragenschuhe f. Damen, sehr mollig und wärmend Herren **3.15,** Damen 2.85

Ia. Kamelhaar-Schnallenstiefel, mit Filz- und Ledersohle, biegsam und elastisch gearbeitet, Herren **3.90,** D. 3.75

Oberfilz-Schnallenstiefel mit kräftiger Ledersohle u. Absatzfleck, warm gefüttert . . Herren **3.20,** Damen 2.90

Strapazierbarer Filzschnallenstiefel mit Leder-Ringsbesatz und kleinem Absatz, für die Strasse tragbar
Herren 4.50 Damen 3.90 Kinder: 31—35 3.75 27—30 2.75 25—26 **2.25**

Fusswärmer aus Trikot mit Kamelhaarwolle, der Gesundheit sehr zuträglich, weil den Schweiss aufsaugt u. den Fuss dauernd warm hält. Einheitspreis für H. u. D. **0.65**

Gärtner
∴ Schuhhaus grössten Stils ∴
Marktstrasse 24. **Gökerstrasse 4.**

Variété Edelweiss
Bant, Börsenstraße 41.
Täglich von 8—12 Uhr:
Große Vorstellung
Unter anderem:
August kommt auf Urlaub.
Verwechselte Heiratsannonce.
Dazu das große **Kino-Programm.**
Interessant: Ein Luftkrieg in der Zukunft.

Zeteler Markt.
Gerdes Gasthof.
Sonntag den 13., Montag den 14. u. Donnerstag den 16. Nov.
Grosser Ball.
Eintritt frei. Militärmusik.
Reichhaltige Speisekarte.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein
D. Gerdes.

Geschäfts-Eröffnung.
Einem geehrten Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich in **Bant, Schützenstraße 1a, Ecke Werftstraße,** ein

Manufaktur-, Kurz- und Wollwaren-Geschäft

eröffnet habe. Durch Lieferung guter Waren bei billigst gestellten Preisen hoffe ich, mir die Zufriedenheit meiner Kundschaft zu erwerben.
Hochachtungsvoll
Bant, den 11. November 1910.
Johanna König.

Entlaufen
Foxterrier, egale Kopfzeichnung, schwarzen Fleck auf Rücken. Gegen Belohnung abzugeben Deichstr. 16.

— **Empfehle frische** —
ostfriesische Bauernbutter
Pfd. **1,20** Mk., bei 5 Pfd. **1,15** Mk.
J. Folkerts, Heppens, Zedelliusstr. 33.

Nr. 416 des Residenzboten
enthaltend u. a.:
Isendahls Traum
ist wieder vorrätig bei
E. Dittmann,
Laden Mühlenstraße 2.

MOTO-PHOSO.

Arbeiter-Jugendbund.
Heute Freitag 8.30 Uhr:
Vorstandssitzung im Büro

Achtung! Bezirksführer!
Die Bezirksführersitzung fällt mit Rücksicht auf den Vortragskursus diesen Monat aus.

Gemeinf. Ortskrankenkasse der vereinigten Gewerke.
Zu der am **Sonnabend den 19. d. Mts.,** abends 8½ Uhr, in **Naths** Restaurant, Grenzstraße, stattfindenden

General-Versammlung
werden die Vertreter hiermit eingeladen

Tagesordnung:
1. Bericht des Vorstandes.
2. Wahlen des Vorstandes und der Rechnungsprüfer.
3. Beschlußfassung zu einer event. Verschmelzung.
4. Statutenänderung.
5. Verschiedenes.

Pünktliches Erscheinen erwartet
Der Vorstand.

Biochemischer Verein
(Rüstringen-Wilhelmshaven).
Sonnabend den 12. Novbr.,
abends 8½ Uhr:
Monats-Versammlung
im Vereinslokale.
Inanbetracht der wichtigen Tagesordnung ist zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erwünscht.
Der Vorstand.

Allgem. Ortskrankenkasse Schortens.
Mittwoch den 16. Novbr. cr.,
nachm. 6 Uhr:
General-Versammlung
in **Schemerings** Wirtshause.

Tagesordnung:
Teilwise Neuwahl des Vorstandes.
Wahl von Monenten.
Wahl eines Krankenkontrolleurs.
Verschiedenes.
Der Vorstand.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die zahlreichen Kranzspenden bei der Beerdigung unseres lieben Verstorbenen sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.
Carl Harms nebst Angehörigen.

MOTO-PHOSO.

Landesbibliothek Oldenburg

1. Beilage.
24. Jahrg. Nr. 266.

Norddeutsches Volksblatt

Sonnabend
den 12. Novbr. 1910.

Sitzung des Gemeinderats zu Bant.

Bant, 10. November.

Bürgerschulsachen. a) Wahl von Mitgliedern der Kommission für Freistellen. Ausgeschieden sind die Herren Herbermann und Herscher. Der Gemeinderat wählte als Ersatzmitglieder die G.-M. Haren und Buddenberg. Außerdem gehört G.-M. Jacob der Kommission an.

b) Die bisher gewährten Freistellen wurden auch für das laufende Halbjahr weitergewährt. — Die Hauptlehrer der Volksschulen sollen darauf aufmerksam gemacht werden, daß begabte Volksschüler in die unterste Klasse der Bürgerschule als Freischüler eintreten können.

c) Die Lehrer der Bürgerschule beantragen, daß ihnen der auch den Volksschullehrern gesetzlich zugesicherte und gewährte Gehaltszuschlag von sechs Prozent des Höchstgehalts ebenfalls gewährt wird. — Da den Lehrern bereits etatsmäßig eine Teuerungszulage gewährt wird, so beschloß der Gemeinderat, den beantragten Gehaltszuschlag vom 1. Mai 1911 ab eintreten zu lassen.

d) In zweiter Lesung wurde sodann der im März gefaßte Beschluß betr. die Ferienregulierung angenommen.

e) Der Bürgerschullehrer Schröder beantragt die unwiderrufliche Anstellung und die Anrechnung seiner früheren Dienstjahre bei der Alterszulagenberechnung. Der Gemeinderat stimmte dem Antrage zu.

f) Die Verfügung des Evang. Oberschulkollegiums vom 30. Oktober betr. die Frankesche höhere Mädchenschule nebst Vorschule wurde zur Kenntnis gebracht. Der Gemeinderat beschloß eine Kommission einzusetzen, bestehend aus dem Gemeindevorstand, den Beigeordneten und dem Rektor der Bürgerschule unter Hinzuziehung des Kreisschulinspektors, welche die Angelegenheit weiter prüfen und dem Gemeinderat Vorschläge machen soll. Die Kommission wird am Sonnabend dem 12. d. M. tagen und einen Bericht schriftlich niederlegen, der den Gemeinderatsmitgliedern bis zur nächsten Sitzung zugehen soll. Gleichzeitig soll die Kommission die übrigen schwebenden Schulfragen — Ausbau der Realschule, Einrichtung einer Vorschule — prüfen und hierüber berichten.

Neuherstellung der Wilhelmshavener Straße, 2. Lesung. Gemeindevorsteher Asl. Runde berichtete, daß in einer Versammlung der Interessenten fast einstimmig beschlossen worden sei, dem Beschluß des Gemeinderats über Vorbelastung der Anlieger der Wilhelmshavener Straße zuzustimmen. Dem zweiten Beschlusse betr. bessere Beleuchtung der Straße wurde mit überwiegender Mehrheit zugestimmt. Zum ersteren Beschlusse baten die Interessenten, der Gemeindevorstand möge den Amtshauptmann um einen Zuschuß angehen; doch wurde dies nicht als Voraussetzung der Zustimmung angesehen. Amtshauptmann Ahlhorn hat nun in Aussicht gestellt, die zugesagte Summe von 12 000 Mark auf 15 000 Mk. zu erhöhen unter der Bedingung, daß die Straße von der Gemeinde dauernd ordnungsgemäß gereinigt wird. — Auf Anfrage teilte der Gemeindevorsteher noch mit, daß der Zuschuß der Gesamtgemeinde zugute kommen soll. Er wird auf die Gesamtkosten verrechnet und der Rest der Kosten wird zu gleichen Teilen von der Gemeinde und von den Anliegern zu tragen sein. — Da gegen die öffentlich ausgelegten Beschlüsse keine Einwendungen erhoben sind, wiederholte sie der Gemeinderat in zweiter Lesung.

Straßenbeleuchtung. Die Baukommission hat die Straßenbeleuchtung besichtigt und festgestellt, daß die jetzige Beleuchtung im allgemeinen mäßigen Ansprüchen genügt. Wesentliche Mittel zur allgemeinen Verbesserung der Straßenbeleuchtung sind in diesem Jahre nicht mehr vorhanden; im nächsten Jahre soll jedoch eine wesentliche Verbesserung in der Weise eintreten, daß in einzelnen Verkehrsstraßen stärkere Lampen angebracht werden. Doch die hauptsächlichsten Mängel sollten schon jetzt abgeschafft werden und die Kommission macht daher eine ganze Anzahl Verbesserungsvorschläge, welchen der Gemeinderat zustimmte. — Der Anregung, doch auch in der verlängerten Goethe- und Uhlandstraße zwischen Peter- und Bremer Straße je eine Lampe anzubringen, fand aus Sparsamkeitsgründen keine Zustimmung, da dort noch keine Masten stehen.

Fortbildungsschulsachen. Der anderweitigen Festsetzung der Vergütung an die Lehrer soll von Beginn des nächsten Etatsjahres an Rechnung getragen werden. Es erhalten dann die Lehrer in den ersten drei Jahren für die Unterrichtsstunde 2,25 Mk., vom dritten bis siebten Jahre 2,50 Mk., später 2,75 Mk. Lehrer, die eine höhere Vergütung beziehen, behalten diese in bisheriger Höhe bei.

Die Statutenänderung, wonach jeder Lehrling verpflichtet ist, auch nach seinem 18. Lebensjahre die Fortbildungsschule noch zu besuchen, hat das Ministerium in dieser Form nicht genehmigt, da diese Bestimmung der Gewerbeordnung widerspricht. Es soll nur ausgesprochen werden, daß Lehrlinge über 18 Jahre zur Fortbildungsschule zugelassen werden.

Genehmigt ist vom Ministerium, daß die Schüler vom Schulgeld befreit sind. Für auswärtige Schüler der kaufmännischen Fortbildungsschule sind von den Lehrherren für den ersten Schüler jährlich 20 Mk., für jeden weiteren Schüler 10 Mk. zu zahlen.

Personalien. Der Gemeindevorstand hat nach Rücksprache mit der Baukommission als technischen Hilfsbeamten für das Bauamt von 17 Bewerbern den Bautechniker Richard Reiher mit monatlich 170 Mk. Gehalt angestellt. Der Gemeinderat stimmte zu.

Weiter gab der Gemeinderat seine Zustimmung zu der vom Gemeindevorstand nach Rücksprache mit der Budgetkommission erfolgten Anstellung des Amtsschreibers Hahnkamp als Bureaugehilfen mit einem Anfangsgehalt von 1400 Mk.

Eine Petition an den Landtag um Wiedereinbringung der Vorlage betr. Vereinigung der drei Rüstringer Gemeinden zu einer Stadt hat die Stadtverwaltung von Heppens ausgearbeitet. Der Gemeinderat beschloß bei einer Stimmenthaltung, dieser Petition sich anzuschließen.

Bau- und Straßensachen. Genehmigt wurde der Beschluß der Baukommission, die Turnhalle an der Bremer Straße mit elektrischem Licht zu versehen.

Bei Schneefall sollen die Banketts nur auf zwei Meter Breite vom Schnee befreit werden, während der übrige Teil des Banketts zur Schneelagerung dienen soll. — Ein Schneepflug soll angeschafft werden.

Ein Gelegenheitskauf an Schulinventar wurde gutgeheißen.

Die Mehrkosten von 150 Mk. zur besseren Schalldämpfung der Zimmerdecken in der im Bau befindlichen Hilfsschule wurden genehmigt.

Die Lieferung der Tischlerarbeiten im Neubau der Hilfsschule wurden Herrn Siebel übertragen. Es waren sieben Offerten eingegangen.

Zwecks Beseitigung der Mängel in der Entwässerung der Luisen- und Marienstraße soll ein Gully eingebaut werden.

Dem Bauamt wurde Entlastung erteilt für diverse Straßenabrechnungen, die geprüft sind.

Einige geringfügige Etatsüberschreitungen in Bausachen wurden genehmigt.

Elektrizitätsangelegenheiten. Es wurde mitgeteilt, daß allmonatlich die Bücher und die Kasse des Elektrizitätswerks von dem vereidigten Bücherrevisor Radtke geprüft werden. Er hat alles in bester Ordnung befunden.

Die Beleuchtungskommissionen von Bant und Heppens haben in Heppens getagt. Die für Heppens gewünschte Meldestelle für Elektrizitätsangelegenheiten dürfte dadurch geschaffen sein, daß der Techniker Witte nach Heppens, Schulstraße 18 (Dornbusch) gezogen ist. Er ist im Besitz aller nötigen Hilfsmittel und hat den Fernsprecher Nr. 572. — Der Schaden des kürzlich erfolgten Unfalls, bei dem zwei Pferde durch einen zerrissenen Leitungsdraht getötet wurden, ist durch die Versicherung gedeckt. — Ein weiterer Transformator soll zur Aufstellung kommen. — Die Haupttransformatorenstation muß weiter ausgebaut werden, nachdem die Bahn angeschlossen ist. — Als angelernten Zählerrevisor, der die Elektrizitätszähler revidieren und reparieren kann, soll der Techniker Scheilhammer mit einem Gehalt von 185 Mk. monatlich zur Anstellung kommen. — Einen Wärter für die Haupttransformatorenstation in Bant will die Firma Siemens-Schuckert unentgeltlich stellen, wenn für diesen Wärter ein Wärterhäuschen gebaut wird. Das Angebot hat die Kommission angenommen.

Baumeister Mammen teilte noch mit, Stichproben hätten ergeben, daß aller Voraussicht nach das Elektrizitätswerk einen größeren Ueberschuß bringen wird, als im Etat vorgesehen ist.

Verschiedenes. Die von Herrn Borgwardt auf dem Wiesenhof benutzte und von ihm gekündigte Wohnung soll für 13 Mk. Monatsmiete weiter vermietet werden.

Das Gesuch der Freien Turnerschaft Rüstringen um Ueberlassung der Turnhalle an der Bremer Straße wurde dem Schulvorstand zur Prüfung überwiesen.

Der Bürgerverein Bant wünscht in einer Eingabe Ausbesserung des östlichen, ungepflasterten Teils des Marktplatzes. Der Baumeister berichtete, daß die Mängel nach Möglichkeit bereits abgestellt sind. Ob ein Mangel an der Entwässerung vorhanden ist, soll noch geprüft werden, und es soll dann Abhilfe erfolgen.

Der Schuldienerin Witwe S. wurde ihr Gehalt von 50 auf 60 Mk. monatlich erhöht.

Das Gesuch des Naturheilvereins um Gewährung eines Zuschusses zum Bau eines Luft-Licht-Bades wurde zurückgestellt, bis ein Beschluß des Amtsvorstandes über diese Sache vorliegt.

Nachbewilligt wurde die Summe von 588,36 Mk. für Landankauf. Der Betrag war Hrn. Anton Müller infolge eines Rechenfehlers zu wenig gezahlt.

Die Mitglieder des Schulvorstandes, soweit sie in ihrem Arbeitsverhältnis in Lohn oder Akkord arbeiten, sollen für Vorstandssitzungen, die während der Tageszeit stattfinden, 1,50 Mk. Vergütung erhalten.

Für die Tätigkeit der Kommission zur Vernichtung der Blutlaus wurde die übliche Entschädigung bewilligt.

Auf Vorschlag des Schulvorstandes wurden die Mittel bewilligt für Beschaffung der Broschüre: „Wie erhalte ich mich gesund und erwerbsfähig?" Jeder Schüler und jede Schülerin der oberen Klassen der Volksschulen sollen je ein Exemplar unentgeltlich erhalten.

Der Antrag der Bodengesellschaft, die Gemeinde möge die Zinsgarantie für die Hypotheken ihrer Einfamilienhäuser in Höhe von 75 Prozent des Wertes übernehmen, wurde der Baukommission zur nochmaligen Prüfung überwiesen.

Damit hatte die Sitzung ihr Ende erreicht.

Gewerkschaftliches.

Lohnbewegung in den Dresdener Schuhfabriken. Am 5. November fand in Bamburg unter dem Vorsitz des Reichstagsabgeordneten Manz eine Sitzung statt, in der die Vertreter der Dresdener Schuhfabrikanten einige weitere Zugeständnisse in der Lohnfrage machten. Auch die Differenz in der Frage der Arbeiterausschüsse wurde beseitigt. Die entscheidende Versammlung des Verbandes der Schuh- und Schäftefabrikanten ist auf Sonntag den 13. November angesetzt worden.

Die streikenden Arbeiter und Arbeiterinnen haben am Dienstag und Mittwoch, den 8. und 9. November zu dem Ergebnis der Bamburger Verhandlung Stellung genommen. Nachdem der Gauleiter und der Zentralvorsitzende der Schuhmacher die Annahme der gemachten Zugeständnisse empfohlen, wurden sie nach heftiger Debatte mit Zweidrittelmehrheit als ungenügend verworfen. Es finden jedoch weitere Verhandlungen zwischen den Arbeiterausschüssen und den Fabrikanten statt.

In einer Versammlung der streikenden Dresdener Schuhmacher, die am Donnerstag stattfand, wurde die Annahme der Zugeständnisse der Unternehmer mit Mehrheit beschlossen. Der Streik ist also beendet, die Arbeit wird wieder aufgenommen. Dadurch ist die Aussperrung, die die Unternehmer der Schuhindustrie bei dem Scheitern der Verhandlungen für ganz Deutschland angedroht hatten, erledigt.

Streikjustiz gegen Landarbeiter. Im Mai d. J. brach bei dem Gutsbesitzer Bökelmann in Gr. Ottersleben bei Magdeburg ein Streik der Feldarbeiterinnen aus, der eine ganze Reihe von Streikprozessen zur Folge haben wird. Am Montag standen allein fünf Angeklagte vor dem Magdeburger Schöffengericht, um sich wegen Nötigung und zum Teil auch wegen Beleidigung zu verantworten. In der Hauptsache wurde ihnen zur Last gelegt, daß sie Kinder, die der bestreikte Gutsbesitzer in Ermangelung anderer Kräfte als Arbeitswillige herangezogen hatte, von den Wagen, auf denen sie zur Arbeit gefahren wurden, herabgezogen und die jugendlichen Streikbrecher durch Drohungen gezwungen haben sollten, von dem Wagen herunterzusteigen und so der Arbeit fernzubleiben. Unter den Angeklagten befand sich auch eine Frau, die die beiden kleinen Söhne ihrer Schwester durch Scheltworte nach Hause gejagt und, als sie nicht gleich folgten, in ein Kleefeld gezerrt, zu Boden geworfen und mißhandelt haben sollte. Wegen dieses Vorfalls hatte die Angeklagte sich aber schon vor Wochen vor einer anderen Abteilung des Schöffengerichts zu verantworten und war — freigesprochen worden. Dessen ungeachtet und obwohl sie darauf hingewiesen hatte, mußte sie nun schon zum zweiten Male zum Termin — der erste war vertagt worden — erscheinen und nun erst wurde das Verfahren gegen sie eingestellt. — Von den übrigen vier Angeklagten wurden zwei zu je zwei Wochen Gefängnis und einer zu 30 Mk. Geldstrafe verurteilt; der letzte Angeklagte wurde freigesprochen.

Judasgeld. Ein neues System haben die süddeutschen Textilindustriellen eingeführt, um sich die staatserhaltenden Elemente, die Arbeitswilligen, zu sichern. Sie zahlen ihnen einfach eine — Belohnung für ihre Streikbrecherdienste. In Hof i. B. streiken seit zehn Wochen die Textilarbeiter der Firma G. Münch & Co., um Anerkennung der Organisation. Kürzlich hat sich nun der „Verband süddeutscher Textilarbeitgeber" mit diesem Streik befaßt und selbstverständlich beschlossen, daß dieser Streik zu unrecht geführt wird. Gleichzeitig ist in der Sitzung dieser Scharfmacher auch über Gegenmaßnahmen beraten worden und man ist auf den Köder „Belohnung" verfallen. Jeder der 200 noch arbeitenden Arbeiter hat eine Belohnung von 10 Mk. erhalten, wofür diese Arbeiter nun eine „Danksagung" im „Hof-Anzeiger" vom Stapel ließen, in der sie außer dem „herzlichen Dank" auch noch die „Versicherung" abgeben, daß die Belohnung für die Streikbrecher „ein Ansporn ist, auch weiterhin, trotz aller Anfeindungen von Seite der Streikenden, ihre Pflicht zu tun."

Man weiß ja, wie solche Danksagungen zustande kommen. Aber immerhin zeigt die Annahme des Judasgeldes den geistigen Tiefstand dieser Arbeiter, die ihre Menschenrechte und Menschenwürde derart mit Füßen treten. Im übrigen können sich die Textilbarone solche Extralohnungen für Arbeitswillige leisten. Die Arbeiter verdienen sie ihnen ja, denn Dividenden von 20—25 Prozent sind hier an der Tagesordnung.

Die Zentralbibliothek Bant, Peterstraße 20, ist geöffnet Mittwochs und Freitags abends von 7½ bis 9 Uhr und Sonntags vormittags von 10 bis 12 Uhr.

Landesbibliothek Oldenburg

Margoniner & Co. Marktstr. 34
Vorteilhafteste Bezugsquelle sämtlicher Bedarfsartikel.

Erscheint dreimal wöchentlich

Bezugsquellen-Verzeichnis

Den Lesern bei Einkäufen auf's beste empfohlen

Margoniner & Co. Marktstr. 34
Vorteilhafteste Bezugsquelle sämtlicher Bedarfsartikel.

Friedrich Kuhlmann Bismarckstraße 22
Spezialhaus für Krankenpflege und Optik
Bruch- u. Unterleibsbandagen, Gummiwaren
Lieferant sämtlicher Krankenhäuser und -Kassen
Für Damen geschulte Damenbedienung.

J. R. JASPERS Nordenham Bahnhofstr. 10 Inh.: C. Reinstrom
Beste u. billigste Bezugsquelle für Herren-, Knaben- u. Damen-Konfektion Manufaktur- und Modewaren, Gardinen, Teppiche und Läuferstoffe.
Spez.: M. Mosbergs Arbeiter- und Berufskleidung.

B. F. Kuhlmann am Bismarckplatz.
Lampen für Elektrisch, Gas, Petroleum u. Spiritus. Stahlwaren, Nähmaschinen, Geschenkartikel. Installation f. Elektr. Licht u. Kraft. Klingel- u. Gasleitungen.

August Jacobs
Wilhelmshaven, Bismarckstr. 102
Bant, Wilhelmshavenerstr. 29
Spezialhaus für:
Fahrräder, Nähmaschin., Autos
Erstklassig. Reparaturwerkstätte

Silbermann's Partiewarenhaus — gegenüber Sodewasser's Tivoli.
Ständiges Lager in:
Arbeiter- u. Berufskleidung
Alleinige Vertretung: M. Mosberg, Bielefeld
Schuhwaren, Herren-Konfektion etc.
Pfandleihgeschäft.

Beim Einkauf von **Margarine** verlange man ausdrücklich die erstklassigen Margarinemarken der Firma **A. L. Mohr** G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld. Überall erhältlich!

Abzahl.-Geschäfte
Löcke & Co., Nordenham
Schröders Möbellager Oldenburg, Alexanderstr. 4, Tel. 869 Wohnungseinrichtungen, einzelne Möbel, Betten, Uhren etc. Bill. Preise

An- und Verkauf
A. Heeren Nordenham Herbertstr. 6 Neue und getragene Garderoben Uhren, Gold- u. Silbersachen, Schuhe

Arb.- u. Berufskleid.
Gg. Dwehus, Bant, Wilhelmstr. 48 vorteilhafteste Bezugsquelle
August Holthaus, W'haven, Neuestr. 13
M. Jacobs, Bant, Wilhelmstr. 57.
Wilh. Timmann N. Engel Nachf. Bant, Werftstr. 21
L. Bloch & Co., Delmenhorst.
J. Watermann Emden, Zw. beid. Sylen 29.
A. H. Aron, Leer, Rathausstr. 22—24 M. Mosbergsche Arbeiterkleid.
Bill. Bezugsqu. f. Manufakturw., Anzüge etc.
A. Backer, Leer, Osterstr. 11
Carl Fesenfeld Leer, Arbeiterkleid., Anzüge und Betten Alleinvertr. d. Frisia-Halbdaunen
Kaufhaus S. R. Rosenberg, Leer
Gerson Pels, Leer, Osterstr. 22 Alleinverkauf der M. Mosbergschen Kleidung Beste Bezugsquelle f. Betten u. Aussteuern
G. Bierfischer Nordenham, Ecke Vinnen- u. Victoriastr. Mitglied des Rabatt-Sparvereins
Confectionshaus J. Blum Nordenham, Viktoriastr. 7. Anf. n. Maß Spez.: M. Mosbergs Arbeitergarder.
Hinrich Fechtmann Nordenham, Vinnenstr. 43 Spez.: M. Mosbergs Arbeitergarderobe
C. Husen Einswarden Poststr. 65
Th. Jacobsohn, Einswarden.
D. F. Damm Norden, Extr. billigste Preise für Arbeiterkleidung jeden Berufes.
A. Hess S. M. Valk Söhne Nachfg. Norden, Neuweg.
G. D. Janssen Nordenham Bahnhofstr. 9 Ecke Peterstr. Beste u. billigste Bezugsquelle am Platze
C. Kokenge Nordenham Bahnhofstr. 6
J. Bierfischer Oldenburg Haarenstr. 18 Auch sämtliche Schuhwaren
Bruns Fabriklag., Schüttingstr. u. Mottenstr.
Siegmund Oss junior Oldenburg, Langestr. 53. Tel. 455. Beste und billigste Bezugsquelle. Unterzeuge jeder Art, woll. Hemden

Art. zur Krankenpfl.
Bismarck-Drogerie Otto Zoch, W'haven Bismarckstr. 21
Rich. Lehmann W'haven, Bant, Heppens

Automat.-Restaur.
Automaten-Restaurant W., Marktst. 7, v.-à-v. Burg Hohz. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit bis 2 Uhr nachts.
Automaten-Restaurant Reichshof, Gökerstr. 6.
Grosse Bierhallen vis-à-vis Adler. Empfehlenswerte warme Küche.

Bäckereien
Banter Mühle u. Brotfabrik Inh.: Joh. Schmidt. Telef. 36.
Joh. Folkerts W'haven, Bismarckstr. 83.
Hch. Janssen Heppens, Ulmenstr. 10.
Brot- u. Feinbäck. m. Maschinenbetr.
J. B. Harms Bant, W'havenerstr. 76 Dampfbäckerei
Ed. Koch vorm. Rüthmann, Bant, empfiehlt dem verehrl. Publikum s. fein ausgest. Konditorei- u. Café-Restaurant
Frd. Neumann W'haven, Peterstr. 44. Spez. Thüringerbrot
Gerh. Redenius Bant, Peterstr. 6. Spez. Weißbäckerei
Brotfabrik Alex Reith Bismarck-St. 9, T. 219 Spezialität: Schlüter-Brot.
Otto Walters, Heppens, Cedeliusstr. 24.
Gerh. Wulffers Bant, Genossenschaftsst.
Georg Röslein Heppens, Tonndeichstr. 16.
Herm. J. Diddens, Leer, Bremerstr. 35
Th. Haken, Leer, Bremerstr. 29.
Joh. Dreyer, Norden, Neuweg. Spez. Westf. Graubrot
Wilh. Husmann Nordenham, Müllerstr. 16. Café, Konditorei und Bäckerei.
Herm. Janssen Nordenham, Peterstr. 4.
Heinr. Lübben Nordenham Peterstr. 17.
Fritz Settje Nordenham Vinnenstr. 13a.
Christ. Wegener Nordenham Viktoriastr. 4
Gustav Wieting Nordenham Bahnhofstr.

Eine Hauptfrage in jeder Familie: **Hennings Brot.** Gegen das Vorjahr ⅓ Mehrumsatz.

Beerdigungs-Instit.
Wenzel Kretzschmar W'haven, Luisenstr. 5.

Betten, Bettfedern
Georg Aden, Bant, Werftstr. 6.
S. H. Frerichs, Bant, Börsenstr. 7.
Ed. Gosch Heppens Gökerst. 6
Bettenzentrale u. Spezialh. f. Wäsche u. Brautausstattg.
S. Janover Bant, neben Varieté Adler.
Wulfs Betten sind die besten. W'haven, Wallstr. 24
Th. Ribken Delmenhorst, Langestr. 30.
Herm. Schilling Delmenhorst, lief. fert. Betten.
Peter Eilts, Emden, Delft 27/28.
G. Gröttrup, Leer.
Kaufhaus S. R. Rosenberg, Leer.
R. H. Bührmann Nord., Größtes Haus d. Bekleid.-Branche.
Heinrich Jansen Nord., Neueweg 100 Lief. fertig. Betten.

Bilder-Einrahm.-Gesch.
Georg Buddenberg Bant, Peterst. 50 auch Buchbind.
Ed. Dobberkau W'haven, Marktst. 6 solide Bedienung.
Lud. Drewes Bant, W'havenerst. 23 Gr. Spez.-Gesch. a. Pl.
A. Eden Bant, W'havenerst. 12. Spez. [illegible]
Chr. Wiechmann, Bant, Werftst. 38.32
Wilh. Zingsheim Nordenham, Bahnhofstr. 12.
Luks & Brötje, Varel, Neuestr.

Brauereien
Theodor Fetköter G. m. b. H. Jever, Tel. 3 Empf. i. Lager-, Bairisch- u. Pilsn.-Biere in Gebinden u. Flaschen-Brauereiabz. Niederlage Bant, Roonst. 7. Tel. 2
Ostfriesische Akt.-Brauerei Empf. i. a. rein Malz u. Hopfen hergest. bekf. hellen u. dunklen Biere sowie Niederlage der Hackerbrauerei München Vertr. A. Bruss, Bant, Adolfstr. 20, Telephon 274
G. A. Pilling Biergroßhdlg. T. 388 W'haven, Kaiserstr. 129 Vertret. nachfg. erstkl. Brauereien Kaiserbrauerei, Bremen Bürgerl. Brauhaus, München Tucher-Brauerei, Nürnberg
St. Johanni-Brauerei Wilhelmshaven empfiehlt ihre bekannt. hochfeinen hellen und dunklen Biere.
Löwen-Brauerei F. Rothe, Leer, T. 222. Empf. i. erstkl., a. best. Rohmaterial hergestellten hellen u. dunklen Biere in Gebinden und Flaschen.
Brauerei Norden Firma Gebr. Pauls, Inh. Heinr. Pauls Empfehlen helle und dunkle Biere, Flaschenb., Origin.-Brauer-Abzg.

Buchhandlungen
Georg Buddenberg Bant, Peterstr. 50, auch Schreibwar.
A. Eden Bant, W'havenerstr. 12. Liefg. sämtl. Bücher u. Zeitschr.
L. Rochenberger Bant, W'havenerst 33 pünktl. Bedieng., Portofr. Liefg. all. Bücher u. Zeitschr.
Chr. Wiechmann, Bant, Werftst. 38.21
H. Bischoff, Osternburg, Bremerst. 38. T. 879

Bürsten, Kämme
J. Egberts Großes Geschäftshaus, Wilhelmshaven.

Cigarrenhandlgn.
Paul Bening W'haven, Peterstr. 60. Gr. Lager, bill. Preise.
J. Boist, W'haven, Kais.-, E. Hafenst.
Alfred Budden Bant, Grenzstr. 18.
Arnold Busse W'haven, Bismarckst. 101 Fil. Marktstr. 30.
R. Dirks Bant, Mitscherlichstr. 8, Fabrik-Lag. Preise s. Konkurr.
H. Goldberg W'haven, Marktstr. 3. Zigaretten eig. Fabrikate.
Wilh. Griem W'haven, Marktstr. 11 — Eckladen — Cigarren- u. Lotterie-Geschäft.
B. Grosser, Bant, Ecke Grenz- u. Peterstr.
A. Jacobsen, Bant, W'havenerstr. 43
Hans Meyer Bant, gegenüber dem Rathause. T. 334.
Tabak- und Cigarren-Spezialgesch.
Heinr. Nordmann, Bant, W'havenerst. 114
Ch. Pauls & Cie. Heppens, Ulmenst. Ecke Schulstr. Fil.: Bant, Mitscherlichstr. 8.
Fabriklager i. Cigarren, Cigaretten.
S. W. Sjuts, Bant, Peterstr. 1.
Fr. Elsner, Nordenham, Viktoriast. 8
Fr. Schmidtmann Nordenham, Vinnenstr. 14

Dachdeckerei
B. Thiemann Bant, Mellumstr. 8. Empfiehlt alle einschl. Arbeiten i. best. Ausführg.

Damen-Konfektion
Modehaus Leffmann W'haven, Marktstr. 41. Erstes u. einziges Spezialgeschäft f. Blus., Kostümröcke u. garn. Kleider
A. Backer, Leer, Osterstr. 11.
Kaufhaus S. R. Rosenberg, Leer.
R. H. Bührmann Nord., Größtes Haus d. Bekleid.-Branche.
Heinrich Jansen Nord., Neueweg 100, Blous., Röcke, Jak.

Drogerien
Augusta-Drogerie E. Homberg. W'haven, Marktst. 27 Gr. Medizinal-Drog.-Geschäft a. Pl. Hygien. Gummi- u. Krankbed.-Art.
Bismarck-Drogerie O. Zoch, W'haven, Bismarckstr. 21
Rich. Lehmann Wilhelmshaven: Bismarckstr. 16, Marktstr. 45. Bant: W'havenerst. 63, Heppens: Gökerst. 28 Ält. u. größt. Gesch. d. Branche a. Pl.

Franz Stromberg Heppens Gökerstr. Manufaktur-, Weiß-, Woll- und Kurzwaren Herrenartikel und Knabenanzüge.

Brodfabrik Nordenham Inh.: J. H. Harries, Vinnenstr. 29, T. 248 Weiß-, Fein- u. Schwarzbrod Dampfbäckerei.

Drogerien
Joh. Gruss Merkur-Drogerie, Nordenham, Bahnhofst. 13
Reinhard Stege Zentral-Drogerie, Nordenham.
Ältestes und erstes Geschäft a. Pl.
P. Hermann, Osternbg., Bremerst. 17

Fahrr., Nähmasch.
Rud. Albers W'haven, a. Bismarckpl. Reparaturwerkstätte, Vertr. d. berühmt. Gritzner-Fahrräd. Verleihanst. Automobile u. Fahrräd.
Adolf Eden W'haven, Mittelstr. 1 Mechaniker Reparat. v. Fahrräd. u. Nähmasch.
J. Egberts Wilhelmshaven, Groß. Geschäftshaus
Paul Fischer Heppens, Ulmenstr. 25 a Fachgem. Reparatur.
Peter Höfken Heppens, Gökerstr. 21 gr. Lag., Rep.-Werkst.
Wilh. Janssen Bant, Peterstr. 4, T. 497. Rep.-Werkst.
Rich. Dietel Delmenhorst, fachm. Rep. unt. eign. Leitung
Diedr. Dirks Leer, Spezialität: Adler & Pfaff.
Peter Dirks Leer, Neuestr. 20. Erst. Spez.-Gesch.
Carl Heidemann Nordenham, Atens.
Rep.-Werkstatt f. Motorfahrzeuge, Fahrräder, Nähm.; pp. Ersatzteile
R. Kanschmann Nordenham, Vinnenstr. 33.
Reparaturwerkst. u. fachm. Leitung
Herm. Fischbeck Eversten, Hauptstr. 46. Vertr. v.: Panther- u. -NormannsRäder
Emil Hoffmann, Osternbg., Schulst. 20
W. Krüger Donnerschwee, Spez.: Oldenburgia- u. Concordia-Grammoph., Schallpl.
H. Munderloh, Oldenbg. Haarenst. 52.
H. Sturhahn, Varel, Neuest. 22. T. 438.

Farben, Lacke
H. Pannbacker, Bant Fahrradlacke, Fußbodenfarbe.
C. Rittberg, Bant, W'havenerst. 43

Färb.-, Wäschereien
Dampfwaschanstalt Edelweiss Bant und W'haven, Inh. H. Irps. Abholg. u. Zustellg. prompt u. frei.
J. H. Ellers Bant, Schillerstr. 14, Filialen i. all. umlg. Orten
Dampfwäscherei „Germania" Inh. H. Oltmanns, Bant, Bordumstr. 4 Filialen in vielen Straßen u. Orten.
Dampfwaschanstalt „Frauenlob" Delmenhorst: Stedingerstr. 15.
Groß-Dampf-Wäscherei Inhaber A. deBeer, Reingold Oldenburg, T. 181 Scheideweg 201 Filialen in Wilhelmshaven, Emden u. f. all. Plätz. Oldenbg. u. Ostfriesl.

Fenster-Reinigungs-Institut
W. Schimmelpfennig Nordenham, Filiale Blexen. Erstes u. einziges Institut a. Pl.

Fische, Delikatess.
J. Cappelmann Bant, Börsenstr. 8, Gsl. frischen ger. Fische.
Joh. Stehnke Oldenburg, Achternstr., T. 184 Dänische Fisch-Großhandlung. Filiale Bant, Wilhelmshavenerstr. 22. T. 722. Altrenommierte Firma.

Fischhandlungen
J. Reins W'haven, Bism.-St. 55. T. 458 Marktst. 43, W'havenerSt. 44 Bekannt. leistungsfähi. Haus a. Pl. Täglich frische u. geräuch. Fische.
Jul. Krey W'haven, Gökerst. 4, Seefischhdlg. Eig. Räucherei.
A. Peters W'haven, Neuestr. 16. Tel. 696. Fil.: Zedeliusstr. 33.
Altbekanntes Geschäft. Gegr. 1892. Tägl. frische Zufuhr. Eig. Räucher.
A. Quick Nordsee-Fischgeschäft, Nordenham, Vinnenst. 7
F. Pflege, Eversten, Hauptst. a. Kahl. Brü.

Fleisch-, Wurstwar.
Carl Ahrens Bant, Peterstr. 36. Spez.: ff. Aufschnitt.
Carl Dams, Bant, Wilhelmshav. St. 118.
L. H. Eichler, Bant, Werftstr. 2.
E. Heidenreich, Bant, Werftstr. 8.
Herm. Müller W'haven, Metzerweg 2 T. 489, Spez. f. Aufschnitt.
Adolf Reents, W'haven, Roonst. 61
Heinr. de Freese, Leer, Rathausst. 6
H. Stubach, Leer, Mühlenst. 9, Papenburg.
A. Thenerkauf, Leer, Neuestr. 1.
Ernst Ackmann Nordenham, Müllerstr. 14
Jak. Feldhus Nordenham, Victoriastr. 5 Wöchentlich dreimal frische Wurst
C. Jung Nordenham, Viktoriastr. Fabrik feiner Fleisch- u. Wurstw.
Johs. Stapelfeld Einswarden, Werftst. 71.

Friseure, Haararb.
M. Gröschel Bant, Kaiserstr. 15.

Friseure, Parfüm.
H. Könnecke W'haven, Kielerstr. 76.
Marie Kunze Bant, Mitscherlichstr. 4. Spez.: Sämtl. Haararbeiten.
G. Katenkamp, Leer, Brunnenst. 4.

Galant.-, Luxuswar.
C. Bentschel W'haven, Bismarckst. 11 Spezialhaus für Lederwaren, Glas, Porzellan, Ansichtskart.

Gebr. Theilen Heppens Tel. 194 Likörfabrik u. Weingroßhandlung Besteingeführte Firma a. Platze. Spez.: „Gebr. Theilens bitters Tropfen", „Noch einen s. abgewöhnen", „Halb à halb"

Galant.-, Spielwar.
J. Egberts Wilhelmshaven, Groß. Geschäftsh.
Heinr. Hasbergen, Norden, Osterstr.
S. Cohen, Leer, Osterstr. 15.
Wilh. Zingsheim Nordenham, Bahnhofstr. 12.

Gasleit.-Gegenst.
Gaswerke Wilhelmshaven, Bant Inst.-Abt.

Gelegenheitskäufe
Joh. Folkerts Heppens, Schulstr. 1. — Pfandleih-Geschäft —
Neue u. gebrauchte Möbel kauft man stets am besten u. billigsten bei W. Koch Bant Peterstr. 34, kl. Anzahl., bequem Abzahl. Alte Möbel w. i. Zahl. gen. u. h. a. Anzahl. gelt.
Reissner, Heppens Tonndeich Str. 4 Stets Gelegenheit f. Partiewaren und verfallene Pfandsachen. Partiewarenhaus ist unstreitig das billigste Geschäft für Norden und Umgegend.

Getreidehandlung
D. S. Schuchmann Neuende, Genossenschaftsst. 36 en gros Lager Annenst., T. 722 en detail Einzig. Getreide-Geschäft a. Platze Lager sämtl. Getreide- u. Futterart.

Glasereien
Ed. Dobberkau W'haven, Marktstr. 6 Erstes Spez.-Gesch. a. Pl.
Ludw. Drewes Bant, W'havener Str. 23, Glashandlung.
Hch. Picker W'haven, Bismarckpl., Kasernst. Spez.: Bildereinrahmg.
R. Taddiken Heppens, Cedeliusstr. 9.
Wilh. Völker, W'haven, Börsenst. 21

Glas, Porzellan
J. Chr. Carstens, Bant, W'havenerst. 22.
J. Egberts Wilhelmshaven, Großes Geschäftsh.
Hinr. Remmers Bant, Rathausplatz, Spez.: Bunzlauer Steingut
August Schmidt W'haven, Marktst. 13 Tel. 404. Größtes Spezial-Geschäft a. Pl.
Gustav Schnittger Nordenham, Vinnenstr. E. Hafenst. Erst. u. größt. Spezialgeschäft a. Pl.

Grabdenkmäl., Steinhauerei
Frd. Heins, Eversten, Hauptstr. 58a.

Gummiw., Bandag.
Bismarck-Drogerie Otto Zoch, W'haven, Bismarckstr. 21. Portofreier Versand n. jed. Orte von sämtl. hygienischen Bedarfsartik.
Rich. Lehmann W'haven, Bant, Heppens
W'havener Gummiw.-Mfctr. Marktstr. 3.

Handelsschule
Handelsschule „Hansa" Bant, W'havenerstr. 49 Gründl. u. schnelle Ausbildung v. Damen u. Herren jed. Standes in Buchhalt., Kontorist., Verwalt. etc. — Stellennachweis gratis. —

Haus- u. Küchenger.
J. Egberts Wilhelmshaven, Groß. Geschäftshaus
Gebr. Fränkel Verl. Gökerstr. 16, W'haven, Marktst. 30
Paul Nitschke Bant, W'havenerstr. 33
D. Paradies, Bant Börsenstr. 28. Spez. Korbwaren.
J. Renemann W'haven, Marktst. 21, Ofenfabrik
Uhlhorn & Siegismund, Bant, Heppens Groß. Lag. i. Bauartik. u. Werkzeuge.
S. Garrelts, Norden, Neueweg 81.
G. Axen Nordenham, Bahnhofstr. 33.
Johannes Stöbleker Nordenham, Vinnenstr.
Beste u. bill. Bezugsquelle a. Platze.
Paul Krey, Osternburg, Schulstr. 5.

Herren-Artikel
H. Karsten, W'haven Bismarckstr. Ecke Gökerstr.
S. Schmilowitz, W'haven, Neuest. 8.
L. Gerdes Leer, Mühlenstr. 21. Hüte, Mützen, Schirme.

Herde, Oefen
J. Egberts Wilhelmshaven, Groß. Geschäftshaus

Herren-, Knab.-Gard.
Georg Aden, Bant, Werftstr. 6.
Joh. Albers, W'haven Gökerstr. 33. Arb. u. Berufskleidg.
G. Dwehus Bant, W'havener Str. 48. Anfertigung nach Maß
F. Frerichs, W'haven Bismarckstr. 14. Anfert. n. Maß.
Hugo Hespen Neuende Genossenschaftsst.
August Holthaus, W'haven, Neuest. 13
Jansen & Möhlmeyer Bant, Börsenst. 21 u. Anf. n. Maß.
M. Jacobs Bant, W'havenerstr. 57. Beste und billigste Bezugsquelle.
Elfriede Speckmann, W'haven Bismarckst. 33 Anf. n. Maß.
Hans Bartels Delmenhorst, Langestr. 111.
Leop. Goldschmidt Delmenhorst Lange Str. 72
Th. Ribken, Delmenhorst.
Paul Friedr. Schröder, Delmenhorst
Peter Eilts, Emden, Delft. 27—28.

A. E. Fischer Bismarckstr. 91 Musikinstrumentenfabrik Musikinstrumente und Musikalien jeder Art für Berufsmusiker und Musikfreunde — Reparaturwerkstatt. —

Herren-, Knab.-Gard.
J. Watermann Emden, Zw. b. Sylen 29
G. Cordes Leer, Osterstr. 27. Spez.-Gesch. f. fertig. Anzüge.
Anfertigung n. Maß unt. Garantie.
L. Gerdes Leer, Mühlenstr. 21. Arbeiter u. Berufskldg.
Kaufhaus S. R. Rosenberg, Leer.
R. H. Bührmann Norden, Größt. Haus d. Bekleidgs-Branch.
T. F. Damm Norden, Größtes Spezialhaus a. Pl.
Heinrich Jansen Norden, Neuew. 100. Arb.- u. Berufskleid.
G. Bierfischer Nordenham, Ecke Vinnen- u. Viktoriast. Mitglied des Rabatt-Sparvereins.
C. Kokenge Nordenham, Bahnhofstr.
Bruns Fabriklager Oldenburg, E. Haaren- u. Mottenstr., b. Bergstr.
Siegmund Oss junior Oldenburg, Langestr. 53, Tel. 455. Stets Neuheiten in großer Auswahl.
Jakob Klein, Oldenbg., Ehnernst. 14
Georg Michaels fr. R. H. Bührmann, Oldbg., Sternst. 3-4.
Lorenz Bley, Osternburg, Schulstr.

Herren-Maßschn.
N. Kadel Nordenham, Vinnenstr. 7.

Hüte u. Mützen
H. Karsten W'haven, Bismarckstr. Ecke Gökerstr.
Mag. Schlöffel Bant, W'havenerst. 88 Kürschnermeister.

Kaufhaus
Neuheiten-Vertrieb aller Art J. H. Thiemann, Bant, Heinest. 1ptr. Beste Gelegenh. f. Wiederverkauf.

Kinomatographen
Central-Theater, W'haven Ecke Kühlen- u. Börsenstr.
Kaiser-Kinomatograph, Bant :: Stets wie bekannt :: das Neueste der Woche.

Kohlen-, Holzhandlg.
Arthur Fischer, Bant Brem.-St. 137, T. 134 Empfiehlt in bekannt. Güte: Brennmat., Kartoffeln, Futterart. Aufbew. v. Möb. Leichen- u. Möbeltransp. i. Lagerr.
Wilh. Lange, Bant Börsenst. 47, T. 280 Möbeltransportgesch.
Aug. Meyer W'haven, Kielerstr. 65, T. 283. En gros, en detail.
Folkert Wilken Bant, Tel. 624, Brunnenstr. 3,
Brennmaterial, Fourage, Torfstein. Groß. Lager i. Kartoffeln u. Gemüse.
J. Wilken, Bant Adolfstr. 10, Kohlen, Kartoff. u. best. Ware

Kolonialwaren
Wilh. Blinker W'haven, Börsenst. 37 Spez. ger. Schink. u. Wurstw.
J. Chr. Carstens, Bant, W'hav.-St. 22.
J. B. Harms Bant, W'havenerstr. 76 jed. Art. Futterartikel.
Carl Pape, Bant, W'havenerstr. 25.
Hinr. Remmers Bant, Rathausplatz Spez. Kaffee u. Tee.
A. Kuhlmann, Bant, W'havenerSt. 51
Jos. Schliehe Bant, Oldenburg.-St. 2 Kolonial-, Fett- u. Kurzwaren.
Emil Staschen, Bant, Grenzstr. 5.
Alb. Wilkens Bant, Tel. 169 am Markt. Lieferant der Kaiserlichen Marine. Schiffsausrüstungslager: W'haven, Königstr. 30, Telephon 614. Eigene Kaffee-Rösterei.
A. Winterberg Bant, Adolfstr. 11 Drogen u. Weine, Kurz-, Weiß-, Wollw., Glas, Porzellan.
Gerh. Wulffers, Bant, Genossenschaftstr.
Diedrich Vosteen Delmenhorst, Stedingstr. 3.
A. Baumann Nordenh., Viktoriast. 4, Delikatessen. Porzellan, reell, billig, gut.
Georg Heinken Nordenham, Vinnenstr. 109 ff. Margarine p. Pfd. 60, 70, 80, 90 Pfg.
Hedwig Kayser, Einswarden.
Gustav Pape Nordenham-Atens, Atenser Allee.
Herm. Reents Nordenham, Viktoriastr. 20 Delikatessen, Drogen, Porzellan.
J. H. Schrage Nordenham-Atens. Größtes Lager in Zigarren, Weine, Spirituosen u. Konserven.
Friedrich W. Schröder Nordenham, E. Hafen u. Vinnenst. Eig. Kaffee-Röst. m. Motorbetr.
Diedr. Senf Nordenham, Viktoriastr. 2.
A. Zacharias Einswarden Kolonie.
Heinr. Simoni, Osternbg., Nordst. 17.

Korbw., Kinderwag.
J. Egberts Wilhelmshaven, Groß. Geschäftsh.
C. Bärenwald Delmenhorst, Langestr. 76.
Menno Fecht, Leer, gegr. 1868.
Heinr. Groenhoff, Leer, Osterst. 79
Joh. Karsch Oldenburg (Großhztm.) Achternstr. 11.

Kurz-, Weiss-, Wollw.
G. Beuermann Heppens, W'haven; verl. Gökerst. 7. 5% Rabatt Groß. Lager in Unterzeug., Wäsche, Krawatten u. sämtl. Herrenartikeln.
Fr. Bock Bant, Peterstr. 38, Marinemoltong. u. Maschinenstrick.
A. Harms, Bant, Ecknst. 11, Masch.-Strick.
Ubbo, Julius W'haven, Ulmenstr. 15. Spez.: Unterzeuge.

B. v. d. Ecken Wilhelmshaven, Bismarckst. 97 Bant, Wilhelmshavenerst. 22 Kurz-, Weiss- und Wollwaren Tapisserie-Besatzartikel.

Oltmanns & Ocken Nordenham, Ecke Vinnen- u. Hafenst. Bestempfohlene Bezugsquelle für Manufaktur- und Modewaren und Aussteuerartikel Spez.-Abt.: Beste Arbeitergarderobe.

Kurz-, Weiß-, Wollw.
Martha Kappelhoff, Roonstr. 43.
Alb. Knopf W'haven, Roonstr. 75c, Ebstm. Spez.-Wäschest.
E. Levy, Bant, W'havener Str. 48, Tapisserie
C. F. R. Lübben Bant, Peterstr. 8a. Manufakturwaren.
M. Müller (F. E. Japs), W'haven, Roonst. 11.
Agnes Nietsch, Bant, Am Markt.
Carl Pape, Bant, W'havener St. 25.
S. Schmilowitz, W'haven, Neue St. 8
A. Siedenburg, Bant, Mitscherl.-St. 12

Lederwar., Koffer
A. Eden W'haven, W'havener Str. 12 Großes Lager in Lederwar., Portemonnais, Zigarrenetuis, Brieftasch., Damenhandtasch., Tornist.
J. Egberts Wilhelmshaven. Großes Geschäftshaus.

Manufakturwaren
Georg Aden, Bant, Werftstr. 6.
Bartsch & von der Brelie.
Anton Brust, Bant.
J. H. Frerichs, Bant, Börsenstr. 7.
A. Rastede v. Heppens, Gökerstr. 29.
S. Schmilowitz, W'haven, Neue St. 8.
H. W. Bischoff Delmenhorst, Lange Str. 49.
J. F. Hohenböken Delmenhorst Altbekannt best. Bezugsquelle a. Pl.
Julius Meyer & Co. Delmenhorst, Lange Str. 43.
Herm. Schilling Delmenhorst Billige Preise
Paul Friedr. Schröder, Delmenhorst.
Peter Eilts, Emden, Delft. 27/28.
A. Backer, Leer, Osterstr. 11.
G. Gröttrup, Leer, Osterstr. 44.
Kaufhaus S. R. Rosenberg, Leer.
R. H. Bührmann Norden, Größt. Haus d. Bekleidgs-Branch.
Zur Goldenen 72, Norden ist u. bleibt d. einzig. bill. Bezugsqu.
Warenhaus Joseph Hartog Norden, Geschäftsprinzip Reell, gut und billig.
Hein. Jansen Norden, Neueweg 100, größt. Ausw. bill. Preis.
G. Bierfischer Nordenham, Ecke Vinnen- u. Victoriastr. Mitglied des Rabatt-Sparvereins.
Th. Jacobsohn, Einswarden.
C. Kokenge Nordenham, Bahnhofstr. 6.

Möbelmagazine
Wilh. Bremer Bant, W'haven, Peterst. 19 Tel. 606 Möbelfabrik Größtes Lager aller gängig. Möbel, Betten, Gardin. etc. Anfrtg. kompl. Wohnungseinricht. nach Zeichnung in kürzester Zeit.
W. Eilers W'haven, Neue Str. 14 Eigene Polsterei.
Gust. Gruss W'haven, a. Bismarckpl. Großes Lager Eigene Tischlerei und Polsterei.
Emil Harms Bant, W'havener Str. 37 Tischlerei u. Polsterei.
C. Hellemann Bant, W'havener Str. 80 Spez. Eig. Polsterwerkst. Ausstattung in jeder Preislage.
Krebs Möbel-Haus Bant, Mittelstr. 6 Lager v. Wohnungs-Einrichtungen in einfacher u. feinster Ausführung Betten, Bettfedern und Gardinen.
Karl Lambrecht Bant, Mellumstr. 22 Möbel jeden Stils und Preises Spez.: Kontor- u. Ladeneinricht.
Möbel-Wolf Bant, W'havener Str. 61 Teilzahlung gestattet Beste u. billigste Bezugsquelle a. Pl.
Priets' Möbelmag. W'haven, Börsenstr. 19b, Ecke Kiel. St. Billigste Bezugsquelle am Platze.
A. Rudolph M. Sachs Eig. Polster. W'haven Bismarckst. 48
Adolf Sieberns Ältestes u. größt. Geschäft a. Platze W'haven, Ecke Kiel. a. Peterst. Tel. 390 Bant, Ecke Peter- u. Uhlandstr. Kompt.: Bant, Peterstr. 41 Tel. 469.
F. & A. Wittkopp W'haven, Bismarckst. 13a Sort. Lager. — Eig. Möbeltischlerei.
Joh. F. Elmers, Leer, Osterstr. 36.
H. Gerriets Nordenham, Vinnenstr. 76
G. Michels Nordenham, Bahnhofstr. 30

Musikwaren
G. Leibner W'haven, Marktstr. 24 a. Erst. fachm. Gesch. a. Pl. Neuester Katalog gratis u. franko.
Louis Lehmann Nordenham Friedr.-Aug.-Str.

Obst u. Gemüse
E. Becker Bremerstr. 31 en gros, Börsenstr. 2 en detail.
R. Herbers, Bant, Werftst. 33, W'havenerst. 22
Helm. Hinrichs W'haven, Ecke Peter- u. Kieler St. Spez.: Südfrücht.
J. Hoffmeister Bant, Werftst. 17, Bahnhbg. Kartoffl. billig. Preise.
G. Willms, W'haven, Marktstr. 25.
H. Zaage Bant, Börsenstr. 14. Südfr. u. Kartoffelhdlg.
Fruchthaus Nordenham T. 179. Vinnenstr. 48 a.

Diedrich Menke Nordenham Bahnhofstr. 15 vis-à-vis Post Reellste u. billigste Bezugsquelle für Manufakt.-, Modew., Aussteuerartikel.

Wilh. Stehr, Wilhelmshaven (vorm. Gebr. Mencke) Weingroßhandlung, Dampf-Destillation u. Likörfabrik, Tabak, Import. Cigarren en gros, Bierverlag, Eisfabrik. Export. General-Vertreter d. Hemelinger Actien-Brauerei in Hemelingen. Mineralwasser-Anstalt. Lieferant der Kais. Marine u. d. Schutztruppen.

Leser, Leserinnen! Genossen, Genossinnen! berücksichtigt beim Einkauf obige Firmen!

Landesbibliothek Oldenburg

Fortsetzung des Bezugsquellen-Verzeichnisses.

Photogr. Atelier

A. Iwersen W'haven Marktstr. 34. Telephon 234. Atelier ersten Ranges.
Lily Tegtmeyer W'haven, Peterstr. 3 Telephon No. 793.
H. Temlers Nachf. Bant Metz 1. Heppens, Gökerst. 24

Putz- u. Modewaren

E. Esmeier Bant, W'havenerstr. solid, billig, gut. Stets Eingang von Neuheiten.
Geschw. Freudenthal Bant, Wilhelmshavenerst. 72.
H. Lüschen Bant-Wilhelmshaven, W'havener-Straße 20. Größtes Spezial-Putzgeschäft am Platze.
Hch. Vosteen Heppens, Ulmenst. 22.
Sophie Siebje Nordenham, Bahnhofstr. 26. Größtes Spezialgeschäft am Platze.

Empfehlensw. Rest.

Alt-Heidelberg Inh. H. Lesch, W'haven Ecke Müller- u. Margarethen-St.
Augustiner Heppens, T. 795. Heppens, T. 795. A. Schubert, Schulstr. Ecke Tonndeichst. D. Neuzeit entspr. einger. Rest. Klubzimmer, gr. Saal, Billard. Münchn. Augustinerbr. Stehbierhalle.
Banter Bürgergarten Herm. Kuhlmann. Am Kanal. T. 803. Veranda, gr. Saal, dopp. Kegelbahn.
Z. Banter Schlüssel, vornehmes Verkehrslokal. Arnold Carstens, Oldenburgerst. 47. Fremd.- u. Klubzi., Saal, Gartenrest. Jeden Sonntag öffentlicher Ball.
K. Barbarossa C. Behrens, Ecke Börsen- u. Kielerstr.
Bierhalle Flacke W'haven, Marktst. Ecke.
Bürgerhalle W. Halwelend, Bant Grenzstraße 38.
Deckers Mühlenhof Wilhelmshaven, a. d. Windmühle. Bierhalle, Veranda, Klubzi., Garten.
Café Schultz Bant, Tag und Nacht geöffnet.
L. Engelke, W'haven, Bismarckst. 5.
Flora W'haven, E. Tasja, Gökerstr. 23, T. 227. Stehbierhalle, Klubzimmer, Saal, doppelte Kegelbahn.
Café Hansa, J. Müller, Werftstr. 5.
Jeverländischer Hof, W'haven Karl Rath, Grenzstraße 6. T. 711.

Empfehlensw. Rest.

Kaffeehaus Lillenburg Heppens, Theod. Peter, feinstes Vergnüg.-Lokal am Platze.
Kaiser Wilhelm-Saal, W'haven, Fr. Hektör, Bismarckstr. 67, gr. Tanzsaal.
Z. Löwenwirt Bant, Peterst. 5 Halsbenning Spez. Münch. Bierhaus.
Alb. Michel W'haven, W'havenerstr. 9.
Hôtel Hof von Oldenburg Tel. 5 Tel. 5 A. Clausing, Königstr. 10, direkt am Bahnhof. Neu renoviert.
Rathaus-Restaurant Bant Ad. Bilgenröder.
Sadewasser's Tivoli, Heppens Verkehrslokal der Gewerkschaften.
Otto Torgow Wilhelmshaven, Bismarckstr. 34.
Tonndeicher Hof W'haven, H. Wellmann Ecke Schul- u. Zedeliusstr.
Vier Jahreszeiten Gg. Wigger, Bant, Börsenstraße 28. Versammlungs- u. Auktions-Lokal.
Volksklause F. Wandtke, W'haven, Ecke Markt u. Mühlenst.
Joh. Bohlsen Leer, Bremerstr. 19 Gute u. billige Logis.
L. Budde Gasthaus „zum gold. Turm" Leer, Roßschlächterei.
B. Fischer Gasth. „Deutsch. Kais." Leer, Verk.-Lokal d. Gewerksch.
W. Imwolde Leer, „z. Krone" Bremerst. 4 Gut. Logis, Zivile Preise.
Lösch's Etablissement Leer, Restaur. u. Café, Saal u. Gart.
Hemmo W. Rugo „Bahnhof „Hotel" Leer, Mühlenstr. 83
J. Schaa Wwe. Gasthof „Stadt Leer" Leer, Mühlenstr. 62.
Herm. Schiller „Oberledinger Hof" Leer, Bremerstr. 33.
W. Tholen Gasthof „Haase". Leer, Bremerstr. 46.
C. Sollermann Gasth. „Europa" Leer Gut. Bett., mäß. Preise.
Heinr. Barr Einswarden, Werftstraße. Fremdenverk. Mittagst. Gut. Logis.
D. Bitter z. Silp. Einswarden.
Ad. Bultmann Einswarden, Gewerksch.-Lok.
Butjadinger Hof Atens, Inh. A. Forge. Verkehrslokal d. Gewerkschaften. Div. Klubzimmer, Gr. Tanzsaal, Gart. Ständ. Varieté, ½ monatl. wechs. Progr.
Gg. Carstens Nordenham, Ecke Vinnen- u. Viktoriastr.
J. Hohners Nordenham, Herbertst. 3 Verkehrslok. d. Gewksch.
Rüstringer Hof Atens, Gg. Bitter. Verkehrslokal d. Gewerkschaft. div. Clubz., Gr. Tanzsaal, Gart.

Empfehlensw. Rest.

Seemannsheim F. Buttelmann, Nordenh., Peterst. Guter Mittagstisch, bill. Logis.
Franz Senf Einswarden Kolonie Guter Mittagstisch, bill. Logis.
Johs. Senf Nordenham, Viktoriastr. 2.
Tivoli Inh. Joh. Roth, Einswarden. Partei- und Gewerkschaftslokal.
F. Boerner Oldenbg., Achternst. 16 Lok. sämtl. Gewerksch.
Frd. Thümler, Oldenbg., Nelkenst. 23
Herm. Noll, Osternb., Stedingerst. 34a

Schirme u. Stöcke

Louise Bisnack W'haven, Marktst. 6. Hüte, Kravatten. Reparaturen i. eigener Werkstätte.
G. Stockhaus Bant, W'havenerst. 16 Bezüge u. Reparatur. Herrenartikel, Hüte und Mützen.

Schuhmach.-Bedarfsartikel

G. Bierfischer Nordenham, Ecke Vinnen- u. Viktoriastr. Lederausschnitt.

Schuhwaren

Gerh. Borchers W'haven, Ecke Göker- und Margaretenstr. Groß. Lager. Anf. n. Maß. Reparatur.
D. Bruns W'haven, Neue St. 18, Gr. Lager Anf. n. Maß, Repar.-Werkst.
Döen's Schuhwarenhaus W'haven, Marktstr. 33 Groß. Lager, Bill. Preise, Reelle Bed.
G. Frerichs W'haven, Roonst. 108, T. 478 Schuhlager, Anf. n. Maß.
Jul. Hinrichs Bant-Neuende, Genossenschaftsstr. 77.
J. Hoffmann W'haven, Marktstr. 14 Vorteilh. Bezugsqu.
T. Janssen, Bant, W'havener Str. 77.
Schuhhaus Janssen Bant, W'havener St. 7 Reparaturen Totalausverk. weg. Aufg. dieses Lad.
M. Kaufmann Bant, Werftstr. 12 Repar. gut u. billig.
H. Peters W'haven, Roonst. 4, Anf. n. Maß.
B. F. Schmidt Heppens, Gökerstr. 38 Schuhmachermeister Großes Lager in allen Preislagen Besteingericht. Reparaturwerkst.
H. Sieckmann Marke: Salamander Bant, Werftst. 19, führt mod. u. sol. War. zu mäß. Preis., Werkst. m. el. Betr.
Trost & Wehlau Bant, W'havener St. 70 Roonstr. 74a
— Schuhmachermeister — Größtes Lager — Anfertig. n. Maß Besteinger. Rep.-Werkst. i. Hause.
Hans Bartels Delmenhorst, Lange Str. 111.
M. Behr Delmenhorst Größtes Spezialhaus am Platze.

Schuhwaren

Leop. Goldschmidt Delmenhorst Lange Str. 72
Paul Friedr. Schröder Delmenhorst, Lange Str. 18
Peter Eilt, Emden, Delft 27/28.
L. Gerdes Leer, Mühlenstr. 21 Repar. schnell u. billig.
G. Gröttrup, Leer.
Niederlage der Max Tack Schuhwaren-Fabrik Gustav Thiele, Leer, nur Brunnenst. 12, gegenüb. Hot. Dahlbender.
B. H. Bührmann, Norden Größ. Haus d. Bekleidgs.-Branche
T. F. Damm, Norden Bill. Bezugsqu. f. Schuhw. in nur gut. Qualität.
G. Bierfischer Nordenham, Ecke Vinnen- u. Viktoriastr. Mitglied des Rabatt-Sparvereins.
G. Borries Nordenham, Vinnenstr. 4.
Hinrich Fechtmann Nordenham, Vinnenstr. 43.
C. Husen Einswarden, Poststr. 85.

Nordenham:
H. Hake, Atenser Allee.
W. Hashagen, Peterstr. 46.
R. Oeken, Peterstr. 6.
W. Pöhlsen, Viktoriastr. 2a.
B. Schwarting, Peterstr. 40.
W. A. Seeger, Beckerstr. 21.
A. Stöhbe, Herbertstr. 4.
K. Stöhrenberg. Herbertstr. 15.

Ludwig von Häfen Oldenburg, Achternstr. 55 empfiehlt sein großes Lager: Aller Arten Schuhwaren vom einfachst. bis feinst. Genre. Billigste Bezugsquelle am Platze.
Frd. Meyer Varel, Obernstr. 24 Schuhmachermstr. Größte u. beste Bezugsqu. a. Platze.

Schuhbesohlanst.

W. v. Soosten Bant, W'havener St. 5 mit elektr. Betrieb.
Blitz Nordenham, Herbertstr. 6.
Gg. Schuster, Nord'ham, Viktoriast. 15 Schnellbesohlanst., nur Handarb.

Schreibwaren

Alfred Budden, Bant, Grenzst. 18.
Lud. Drewes, Bant, W'havenerst. 22
A. Eden Bant, W'havenerstr. 12 Größ. Lager in Kontor-Zeich.-Utensil. u. sämtl. Schulbed.-A.
Wilhelm Erdmann, Bant.
Joh. Fangmann W'haven, Papier u. Schreibw. Spezialgeschäft f. Lederw. Ansichts-Art.

Schreibwaren

Heinr. Flitz W'haven, Bismarck-Str. 96.
Joh. Focken, Bant, Börsenstr. 81.
Herm. Köster Heppens, Gökerst. 36 Ia. Spezialgesch. a. Pl.
Gerh. Müller W'haven, Marktstr. 36 Ansichts-Artikel, ff. Lederwaren. Kurz- u. Spielwar.
L. Rauchenberger Bant, W'havenerst. 32 sämtl. Schulartik.
Charlotte Trost, W'haven, Bism.-St. 42
Chr. Wiechmann, Bant, Werftst. 3a. 21
Ernst Malgatter, Leer, Bremerst. 5a
Wilh. Zingsheim Nordenham, Bahnhofstr. 12.
H. Bischoff, Osternbg., Bremerst. 18, T. 879

Seifen, Toilette-Art.

J. Egberts Wilhelmshaven, Groß. Geschäftsh.

Stahl-, Eisenwaren

J. Egberts Wilhelmshaven, Groß. Geschäftsh.
B. Grashorn Wilhelmshaven, a. Bismarckplatz Spez. Werkzeuge f. sämtl. Gewerbe
H. H. Rüdebusch Delmenhorst Spez. Haus- u. Küchengeräte
Johannes Stöhlker Nordenham, Vinnenstr. Werkzeuge für sämtl. Gewerbe, Bau- u. Möbelbeschl., Öfen, Herde
Gustav Stolze, Varel.

Tapeten, Linoleum

H. Pannhacker, Bant, W'havener St. 39.
C. Rittberg, Bant, W'havener St. 69

Tapisserie, Handarb.-Art.

A. Schimmelpenning Bant W'havenerst. 71

Uhren, Goldwaren

F. Eilers Bant, W'havenerstr. 58. Reparaturen. Großes Lager, billig und gut.
Georg Frerichs W'hav., Marktst. 25 Großes Lager. Beste u. billigste Reparaturwerkst.
Christian Gröll Bant, W'hav.-St. 10 Goldwaren. Spez. Uhren, Reparat. unt. Garantie.
Carl Haller, Bant, W'havenerst. 55.
Janssen W'haven, Bismarckst. 22 Uhren u. Goldwar. Haus Erstklassige Reparaturwerkstätte.
G. Märtens Heppens-W'hav. Gökerst. 11 Repar. prompt und gut.
Chr. Schwardt W'haven, Marktst. 32. Gr. Lag. Tasch.-, Wanduhr. Spezialwerkstatt f. Taschenuhren.

Uhren, Goldwaren

J. Toben, Heppens, Ulmenstr. 17. Fachgem. Reparat. prompt u. billig.
Otto Trautwein Wilhelmshaven, Bismarckstr. 24.
F. W. Brandt Nachflg. Inh. G. Gosing Delmenhorst.
B. Steinfeld Delmenhorst, Langestr.
Wilh. Wieting Delmenhorst am Markt.
Johann Witt Delmenhorst, Stedingerstr. 181.
F. Schwardt Norden, Neuerweg Billigst. Bezugsquelle
H. Mosel Nordenham Atens. Älteste bek. reelle Bezugsqu. a. Pl.
Theodor Schmidt Nordenham am Bahnhof.
H. Schröder, Varel, Obernstr. 25.

Variétés

Varieté Kaiserkrone Heppens, Bismarckst. 26/28. T. 278. Auftret. v. nur erstkl. Spezialität., tägl. v. 7-11 Uhr. Jed. 1. u. 15. mon. neu. Kräft. Größ. u. schönst. Saal. :: Jeden Sonntag Tanzmusik. ::
Metropol, Bant, W'havenerstr. 5.
Varieté Café Japan. Inh. M. Schuss, Emden, Neuestr. 68. T. 213.

Warenhaus

Gebr. Wolff, Delmenhorst Beste u. billigste Bezugsquelle.

Wäsche-Ausstatt.

S. Janover Bant, neben Varité Adler.
F. H. Meyer W'haven, Roonstr. 74a.
Peter Eilts, Emden, Delft 27/28.
Kaufhaus S. H. Rosenberg, Leer.

Weine, Spirituosen

Mencke's Likörfbr. W'haven — Spez.: Hamburger, Bauerkump.
Hans Meyer Bant, gegenüber dem Rathause. Weine, Spirituosen — en gros, en detail.
S. H. Meyer's Likörfabrik, W'haven en gros Bismarckstr. 103, T. 315 en detail
Weine, Spirituosen u. Cigarrenhandlung verbunden mit Ausschank Größtes u. ältestes Spezialgeschäft.
S. W. Sjuts Bant, Peterstr. 1 en gros, en detail.

Zahn-Atelier

R. Zerfuß, Bant, W'havenerst. 23 II.

Leser, Leserinnen! Genossen, Genossinnen! berücksichtigt beim Einkauf obige Firmen!

Bekanntmachung.

Am Sonntag den 13. Novbr. 1910, vorm. 8½ Uhr, werden wir beim neuen Wilhelmshav. Friedhof an der Schulstraße die verpachteten Äcker anweisen. Pachtliebhaber wollen sich dann dort einfinden.

Heppens, den 10. Novbr. 1910.

Der Stadtmagistrat.
Dr. Lueken.

Bekanntmachung.

Es ergeht hiermit die Aufforderung, wer an den Nachlaß des verstorbenen Invaliden **Heinrich Gustav Friedrich Kröger** Forderung hat, solche geltend zu machen. Gleichfalls wer an den Nachlaß schuldet, hat Zahlung zu leisten.

Der Testamentsvollstrecker
B. H. Bührmann.

Immobil-Verkauf.

Varel. Der Zimmermann Hinrich **Winters** zu **Obenstrohe** beabsichtigt wegen anderweitigen Unternehmens seine daselbst gegenüber der Schule belegene

Besitzung,

bestehend aus einem neuerbauten, geräumigen Wohnhause mit 31 ar 89 qm Ländereien

mit Antritt zum **1. Mai 1910** zu verkaufen.

Die Besitzung eignet sich vorzugsweise für einen Handwerker, namentlich für einen Maler oder Schuhmacher, ist aber auch für jeden anderen Betrieb passend.

Ein großer Teil des Kaufpreises kann voraussichtlich längere Jahre unkündbar stehen bleiben.

Liebhaber wollen sich baldigst mit mir in Verbindung setzen.

C. F. Koopmann,
Rechnungssteller.
Fernspr. 440. **Varel.** Fernsp. 440.

Immobil-Verkauf.

Der Schmiedemeister **Paul Fr. Aug. Schild** hier, hat mich beauftragt, seine ihm gehörige Besitzung zu Neuengroden, an verkehrsreicher Straße in der Nähe von Rüstersiel belegen, groß 824 Quadratmeter, baldigst zu verkaufen.

B. H. Bührmann.

Auktion.

Sonnabend, den 12. d. M., nachm. 2½ Uhr

lassen wir in dem Restaurant **„Zu den vier Jahreszeiten"** in Bant, Börsenstraße, für betr. Rechnung öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern:

100—150 Pfd. Blockwurst, ferner: 2 Nähtische, 2 Sofas, 1 Tellerschrank, 1 kl. Borte, 1 Küchenschrank, 1 Posten Bilder, 2 Spiegel m. Stufen, 2 Regulatoren, 1 Posten gebrauchter Stühle, Küchentonnen, 1 Kinderwagen, 1 zweitür. Kleiderschrank, zirka 2 Mille Zigarren,

und viele sonstige hier nicht genannte Gegenstände.

Es können noch Sachen zugebracht werden.

Bant, 10. November 1910.

Hadeler & Wilken,
Rechnungssteller- u. Auktionsgeschäft.
Fernruf 165.

Für Hausschlachtungen

empfehle

sämtl. Sorten Därme

und sind solche außer auf dem **Schlachthof**, auch in **Bant**, **Kaiserstr. 27a**, zu haben.

Meyers Darmhandlung
Schlachthof u. Bant, Kaiserstr. 27a.

Gesucht ein Morgenmädchen
Bremerstr. 18, 1 Tr. l.

Concordia

Neue Straße 2. Neue Straße 2.

Heute Freitag den 11. d. Mts.:

Oeffentl. Tanzmusik

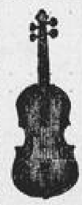
Es ladet freundlichst ein
Titus v. Hove.

M. Brockmann's ZWERG-MARKE

Energische Verdauung! Erstaunliche Freßlust bei allen Tieren! Vorsicht beim Einkauf! Lassen Sie sich nichts anderes als ebensogut aufreden. Echt nur, wo unser Zwergschild aushängt! Broschüren versendet kostenfrei der Allein. Fabr. M. Brockmann, Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Eutritzsch 115h.

Der echte Nährsalz-Futterkalk m. Drogen

Zu Fabrikpreisen zu haben: In **Bant** bei **August Jeremias**; in **Wilhelmshaven** bei **Otto Zoch**, Bismarck-Drogerie, **R. Lehmann**, Bismarckstr. 16, **Herm. Sosath**, Kaufmann, Bismarckstr.; in **Neuende** bei **Joh. Hillmers**; in **Neustadtgödens** bei **Apotheker Friedr. von Hove.**



Besichtigung der Instrumente gerne gestattet.

Musik-Instrumente

kauft man am besten bei einem **Fachmann**, denn dort hat man die weitgehendste Garantie für guten Ton und Haltbarkeit.

Grösste Auswahl in Violinen und anderen Instrumenten

finden Sie bei

: G. Leubner :

Musik-Instrumentenfabrikation, Marktstrasse 26a.

Kein Gratis-Unterricht, dafür aber tadellose Instrumente und reelle und fachmännische Bedienung. Tüchtige Musiklehrer werden auf Wunsch gerne nachgewiesen.

Nehme Bestellungen auf gute
Westersteder Kartoffeln
an. Simson pr. Zentner 3.20 Mk. frei Haus. **Gramberg**, Mitscherlichstr. 25.

Guterhalten. Kinderwagen
billig zu verkaufen.
Kasinostraße 2, part.

Bekanntmachung.

Von Sonnabend den 12. November an.

Wir verkaufen in dem früher **Peiet**'schen Laden, **Ecke Knorr- und Grünstraße, am Markt,**

Ca. 800 Paar Schuhe und Stiefel

aus einer

Konkursmasse.

Jeden Tag nachmittags 2 Uhr anfangend.

Vorhanden sind: Herren-, Damen- und Kinderstiefel **in schwarz und braun.**

Herren-Stiefel 4 bis 7 Mk.

für Sonntags und Werktags.

Es sei hervorgehoben, daß die Ware reell und gut ist!

Anpassen und Umtausch gestattet! Sonntags in den üblichen Stunden.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

H. Hinrichs Nachf.

Achtung!

Kreide-Zeichnungen

werden sauber und billig ausgeführt. Die kunstvollste Ausführung unter Garantie der Aehnlichkeit. Von anderen Firmen gelieferte Portraits werden unter Garantie verbessert.

Erteile auch Unterricht in Portraitzeichnen usw.

Claassen, Bant, Heinestr. 11.

Prima
Füllenfleisch

empfiehlt
Herm. Burmeister
Ulmenstraße 25.

Landesbibliothek Oldenburg

Volkstheater in Bant.

Colosseum.

Sonnabend den 12. d. M., nachm. 4 Uhr:

Kinder-Vorstellung (halbe Preise).

Hänsel u. Gretel od. Brüderchen u. Schwesterchen

Abends 8½ Uhr (volle Preise):

Der Trompeter v. Säckingen

Schauspiel mit Gesang in 5 Akten
von Keller und Nessler.

Jung-Geflügel-Ausstellung

veranstaltet vom

Verein für Tierschutz u. Geflügelzucht Bant

am Sonntag den 13. November

in der **Konzerthalle des Schützenhofes.** Die Ausstellung ist geöffnet von vormittags 9 bis abends 8 Uhr.
Eintritt à Person 20 Pf., Kinder 10 Pf.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein **Der Vorstand.**

NB. Das **19. Stiftungsfest** findet am **Montag den 14. November**, abends 8½ Uhr, im **Schützenhof** statt. Einladungskarten sind bei den Mitgliedern zu haben. Das Theater wird ausgeführt vom Wilhelmtheater (Dir. O. Steinert). Gespielt wird **Hans Huckebein der Unglücksrabe.**
Freunde und Gönner sind frdl. willkommen. D. O.

Wilhelmtheater : Seemannshaus.

Direktion: Otto Steinert.

Sonntag den 13. Novbr., abends 8 Uhr:
letzte Aufführung in dieser Saison.

Das Musikantenmädel

Operette in drei Akten von Jarno.

In Vorbereitung: Frühlingsluft.

Zur Stärkung und Kräftigung blutarmer, schwächlicher Personen, besonders Kinder, empfehle jetzt wieder eine Kur mit meinem beliebten

Lahusen's Lebertran

Der beste, wirksamste und beliebteste Lebertran. An Geschmack hochfein und milde und von gross u. klein ohne Widerwillen genommen und leicht vertragen. Preis Mk. 2.30 und 4.60. Man achte beim Einkauf auf die Firma des Fabrikanten

Apotheker Wilh. Lahusen in Bremen.

Immer frisch u. echt zu haben nur in den Apotheken in Bant, Wilhelmshaven, Neustadtgödens und Fedderwarden.

Banter Konsum- und Sparverein

e. G. m. b. H., Bant.

Die geehrten Mitglieder werden dringend ersucht, monatlich die kleinen Marken gegen große in den Verkaufsstellen umzutauschen. Der Vorstand.

Abzahlung von 1½ Mk. pr. Woche ab

Kunden **ohne** Anzahlung.

Teilzahlung!

Lieferung nach auswärts franko

Komplette

Ausstattungen

von 300 bis 5000 Mk.

Elegante Schlafzimmer, moderne = Küchen, einzelne Möbel =

von Mk. 5.— Anzahlung ab.

Pelzkragen in grosser Auswahl.

Herren- u. Damen-Garderobe

Betten .·. Teppiche
Spiegel .·. Uhren
usw. usw.

Franz Brück

Wilhelmshaven, Marktstrasse 39.
Bremerhaven, Fährstrasse 17.

Ausweis der Oldenburgischen Landesbank

mit Filialen in Brake,

Burg a. F., Burgdamm, Cloppenburg, Eutin, Quakenbrück, Varel, Vechta, Vegesack und Wilhelmshaven

vom 31. Oktober 1910.

Activa.

Kassenbestand		576 529,32 Mk.
Wechsel		7 069 073,65 „
Effekten		3 202 521,85 „
Conto-Corrent-Debitoren		29 606 653,19 „
Belehnungs-Conto		14 050 000,— „
Bankgebäude und Safes-Anlagen		245 329,91 „
Nicht eingeforderte 60 Prozent des Aktien-Kapitals		1 800 000,— „
Diverse		625 804,74 „
		57 175 912,66 Mk.

Passiva.

Aktien-Kapital		3 000 000,— Mk.
Reservefonds		692 935,42 „
Einlagen:		
Regierungsgelder u. Guthaben öffentlicher Kassen	10 052 611,56 Mk.	
Einlagen von Privaten	33 742 004,01 „	
Einlagen auf Check-Conto	4 554 957,74 „	48 349 573,31 „
Conto-Corrent-Creditoren		2 346 518,91 „
Diverse		2 786 885,02 „
		57 175 912,66 Mk.

Oldenburgische Landesbank.

Merkel. tom Dieck.

Prima Delikatess-Schinken

(trockene Winterware) empfiehlt

Paul Bremer, Kolonialwaren und Delikatessen

Wallstraße 15. — Fernruf 608.

Bauhülfsarbeiter-Verband

Delmenhorst.

Sonnabend den 12. Novbr., nachm. 5½ Uhr:

Versammlung

bei H. Meier.

Wegen wichtiger Tagesordnung ist das Erscheinen aller Mitglieder Pflicht.

Der Vorstand.

„Kaiserkrone."

Mittwoch den 16. Novbr., abends 8½ Uhr:

Großer Welt-Preis-Skatabend.

Heute Sonnabend
Einladung zum

Gross. Preis-Skat

bei **Heinr. Plate,** Peterstr. 1a.

Hotel Schütting, Varel.

Sonntag den 13. Novbr.:

: BALL :

Hierzu laden freundlichst ein

Borchers & Kunze.

Lindenhof Varel.

Sonntag den 13. Novbr.:

Tanzkränzchen.

Es ladet freundl. ein

H. Bohlen.

Sande = Sanderbusch.

Sonntag den 13. Novbr.:

Grosser Ball.

Hierzu ladet freundl. ein

J. H. Rohlfs.

Konsum- und Sparverein

Unterweser

e. G. m. b. H.

zu Bremerhaven.

Wir empfehlen:

Prima Holländer Rahmkäse
eigener Import,
Prima Edamer Käse, vollfett,
Prima Limburger Allgäuer
Prima echten Schweizerkäse
Prima Tilsiter Käse, vollfett,
zu den **billigsten** Preisen.

Prima Heringe
à Dutzend 44 Pf.

Leer Mühlenstr. 16
2 Min. v. Bahnh

Zigarren-, Zigaretten- u. Tabak-Geschäft von

Rudolf Heyer

Landesbibliothek Oldenburg

2. Beilage.
24. Jahrg. Nr. 266.

Norddeutsches Volksblatt

Sonnabend
den 12. Novbr. 1910.

Aus dem Lande.

Varel, 11. November.

Bauarbeiterschutz. Die Bauarbeiterschutz-Kommission nahm am 30. Oktober eine Kontrolle vor, und stellte folgende Mißstände fest: Bei Unternehmer Hense in der Gaststraße wird die Baubude als Lagerschuppen benutzt, auch war noch kein Ofen darin. Am Neubau des Unternehmers Ullrichs in der Lohlstraße war kein Fenster in der Baubude, auch wurde Material darin gelagert. Ein Ofen war nicht vorhanden. Am Krankenhausbau (Unternehmer Ullrich) wurde alles in Ordnung angetroffen. Bei dem Neubau an der Bismarckstraße des Unternehmers Schuhmacher lagert ebenfalls Material in der Baubude. An der Hafenstraße wurde noch ein Neubau angetroffen, wo keine Baubude und auch kein Abdort vorhanden war. Dieser Bau wird ausgeführt von den Unternehmern Lange & Hemmen. Die Unternehmer von Varel sind ihren Versprechungen in dieser Beziehung wenig nachgekommen. Auch fehlte auf fast allen Bauten der Verbandskasten. Die Baupolizei möge selbst einmal eine Revision abhalten, damit die Mißstände aus der Welt geschafft werden.

Eine fürchterliche Nacht wird das Weidevieh gehabt haben. Dicht gedrängt standen die armen Tiere heute morgen auf den mit einer Schneedecke belegten Weiden, um sich gegenseitig zu erwärmen und um sich vor dem Sturm besser schützen zu können. Bei einer solchen Rücksichtslosigkeit seitens der Tierhalter ist es ein Wunder, wenn die Tiere gesund bleiben.

Aufs hohe Pferd setzten sich die Bündler in ihren Agitationsversammlungen in Oldenbrock und Altenhuntorfe. Landtagsabgeordneter Müller-Nutzhorn meinte, nachdem er zuerst geklagt hatte, daß die Landtagswahlaussichten für die Bündler im Wahlkreise keine rosige seien, günstige Aussichten hätten sie bei der Reichstagswahl im zweiten Wahlkreise, wenn der Abgeordnete Traeger ausschiede und etwa Tantzen-Hering als Kandidat auftreten würde. Wenn die Bündler nur nicht von ihren Freunden in Varel, den rechtsstehenden Nationalliberalen, falsch unterrichtet worden sind.

Oldenburg, 11. November.

Kontrollversammlungen. Bestimmungen für die im Landwehrbezirk II Oldenburg im Monat November 1910 abzuhaltenden Herbst-Kontrolversammlungen: Zu denselben haben zu erscheinen:

1. sämtliche Offiziere, Sanitätsoffiziere und Beamte, sowie Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve und Marinereserve — also die Jahresklassen 1903—1910;
2. die zur Disposition ihrer Truppen-(Marine-)Teile beurlaubten und die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften, soweit sie den Jahresklassen 1903—1910 angehören;
3. behufs Ueberführung zur Landwehr (Seewehr) 2. Aufgebots: Die in der Zeit vom 1. April bis 30. Sept. 1898 eingetretenen Mannschaften der See- und Landwehr 1. Aufgebots, sowie von den in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1900 eingetretenen Mannschaften, die Kavalleristen und reitenden Feldartilleristen, welche gemäß ihrer Dienstverpflichtung 3 Jahre aktiv gedient haben, ferner diejenigen Mannschaften der Kavallerie und Marine, welche sich freiwillig zu einer 4jährigen aktiven Dienstzeit verpflichtet und diese Verpflichtung erfüllt haben;

in Oldenburg, Land — Hotel zum Lindenhof, Nadorster Straße 90 — am Freitag den 25. November, vorm. 9 Uhr, hierzu von den unter 1 und 2 aufgeführten Mannschaften die Jahresklassen 1903 bis einschl. 1905;
am Freitag den 25. November, vormittags 11 Uhr, hierzu von den unter 1 und 2 aufgeführten Mannschaften die Jahresklassen 1906 bis einschl. 1910, sowie sämtliche unter 3 bezeichneten Mannschaften;
in Oldenburg, Stadt — Hotel zum Lindenhof, Nadorster Straße 90 — am Sonnabend den 26. November, vormittags 9 Uhr, hierzu von den unter 1 und 2 aufgeführten Mannschaften die Jahresklasse 1903 und 1904, sowie sämtliche unter 3 bezeichneten Mannschaften;
am Sonnabend den 26. November, vormittags 11 Uhr, hierzu die Jahresklassen 1905 und 1906 der unter 1 und 2 bezeichneten Mannschaften;
am Sonnabend den 26. November, nachmittags 4 Uhr, hierzu die Jahresklassen 1907 bis einschl. 1910 der unter 1 und 2 bezeichneten Mannschaften;
in Osternburg — Frohns Saal — am Montag den 28. November, vormittags 9 Uhr, hierzu die Jahresklassen 1903 bis einschl. 1905 der unter 1 und 2 bezeichneten Mannschaften;
am Montag den 28. November, vormittags 11 Uhr, hierzu von den unter 1 und 2 bezeichneten Mannschaften die Jahresklassen 1906 bis einschl. 1910, sowie sämtliche unter 3 bezeichneten Mannschaften.

Zugverlegung. Die Eisenbahndirektion erläßt folgende Bekanntmachung: Vom 13. d. Mts. an wird an Sonn- und Festtagen der sonst 1,03 nachmittags von Sande nach Jever-Norden fahrende Personenzug Nr 84 von Wilhelmshaven abgelassen werden und wie folgt verkehren: Von Wilhelmshaven 12,44, von Bant 12,49, von Mariensiel 12,56, von Sande 1,03 nachmittags.

Delmenhorst, 11. November.

Eine öffentliche Volksversammlung, die sich mit den Vorgängen in Moabit und dem dadurch von der Reaktion inszenierten Rummel nach Ausnahmegesetzen gegen die Arbeiterbewegung beschäftigt, findet heute Freitag abend 8½ Uhr in den Spiegelsälen statt. Das Referat hat Redakteur A. Henke-Bremen übernommen. Jeder Arbeiter muß es sich zur Pflicht machen, in dieser Versammlung zu erscheinen.

Theorien und Programme der bürgerlichen Parteien lautet das Thema des am Montag dem 14. d. M., abends 8½ Uhr im Oldenburger Hof (M. Sitte) beginnenden Vortragskursus. Vortragender ist Herr E. Vogtheer aus Wiesbaden. Der Eintrittspreis ist auf 20 Pfennig pro Abend festgesetzt. Eine Dauerkarte, giltig für alle drei in Aussicht genommenen Abende, kostet 50 Pfennig. Karten sind am Saaleingang zu haben.

Achtung, Bauarbeiter. Die nächste Mitglieder-Versammlung des Bauarbeiter-Verbandes findet am Sonnabend dem 12. d. M., nachmittags 5½ Uhr bei H. Meier statt. (Siehe Inserat.)

Aus aller Welt.

Die splendiden Schiffsreeder. Die Seeschiffswerft-Unternehmer, die für die Arbeiter nichts übrig hatten, um deren Lage so weit zu verbessern, daß der letzte schwere Kampf hätte vermieden werden können, haben dem Kaiser Wilhelm ein Denkmal errichtet. Vor der Marineschule in Muerwik bei Flensburg, die Ende dieses Monats eingeweiht werden soll, befindet sich ein Denkmal, das Wilhelm II. in Admiralsuniform darstellt. Der Sockel trägt die Inschrift: „Geschenk der Seeschiffswerften an die Kaiserliche Marine.“ Bei der Unterstützung, welche die Werften in ihrem Kampfe gegen die Arbeiter ständig bei der Regierung gefunden haben, ist dieser Dank durchaus verständlich.

Kleines Feuilleton.

Wer war am Nordpol?

Endlich liegen die lange erwarteten Aussagen der Eskimos vor, die Cook und Peary auf ihren Zügen zum Pol begleitet haben. Aus ihnen geht hervor, daß Cook in der Tat geschwindelt hat, während Peary möglicherweise den Pol erreicht hat; einen schlüssigen Beweis dafür bieten allerdings die Eskimoaussagen auch nicht.

Aus Kopenhagen wird gemeldet: Von dem Grönlandforscher Knud Rasmussen, der sich augenblicklich auf Kap York aufhält, ist hier ein Bericht eingetroffen, den der eingeborene grönländische Pfarrer Gustav Olsen von den Eskimos Ytukusuk und Apilak, den Begleitern Cooks auf seiner angeblichen Nordpolfahrt, erhalten hat. In diesem heißt es:

Im Februar verließen wir mit acht Schlitten Anoritok und erreichten Ellesmereland nach vier Tagen. Nach achtzehntägiger Reise verließen uns unsere Begleiter bei etwa 2½ Meilen Abstand vom Lande. Als uns die Hilfsmittel ausgingen, machten wir nur sehr kurze Tagesreisen auf ausgezeichnetem Eise. Eines Tages nahm Cook Sonnenobservationen mit einem Instrument vor, das er nur in der Hand hielt. Darauf kehrten wir zum Lande mit mehr westlichem Kurs als bei der Ausfahrt zurück. Vorher ließen wir massenhaft getrocknetes Fleisch zurück, wovon wir fast nichts gebraucht hatten. Wir steuerten auf die nahe gelegene Landspitze zu auf etwas weniger gutem Eise. Auf dem Rückwege trafen wir offenes Wasser in der Nähe des Landes, das wir nach einem Rasttage erreichten. Eines Tages nahe dem Lande zeichnete Cook eine Karte. Apilak fragte, weisen Route zeichnest du? Cook antwortete: Meine eigene. Das war eine Lüge. Die Route war weit über das Meer gelegt, wo wir nie gewesen sind. Wir folgten dem Lande am Kap Sparbo vorbei, wo wir Vorbereitungen zum Ueberwintern trafen. Cook schrieb während des Aufenthalts dort fast unausgesetzt. Beim Wiedererscheinen der Sonne begann die Heimreise. Längs der Eiskante hielten wir Schießversuche auf Seehunde ab, weshalb wir bei der Ankunft nur vier Patronen besaßen. Erst vor Anoritot ließen wir die Schlitten zurück. Cook, der während der Reise gute Belohnung versprochen hatte, betrog uns bei der Heimkehr.

Rasmussen fügt hinzu: Die Eskimoaussagen sind durchaus glaubhaft. Cook hat während des ganzen Zusammenseins mit den Eskimos nicht erwähnt, daß er am Nordpol gewesen ist, sondern sprach nur von einer langen, beschwerlichen Reise. Erst nach Verlassen seiner beiden Begleiter begann der Schwindel. Die späteren Begleiter konnten sich nicht die Möglichkeit vorstellen, daß der weiße Mann lüge.

Von Pearys Begleitern, den Eskimos Iggangnak und Ulkjak, erhielt Rasmussen auf demselben Wege einen Bericht der besagt:

„Vom Schiff reisten wir nordwärts im Februar und März. Ehe wir Kapitän Bartlott verließen, hatte Peary verschiedene Observationen gemacht. Als wir allein geblieben waren, wiederholte er seine Observationen. Wir waren so weit nordwärts gedrungen, daß die Sonne auch nachts hoch am Himmel stand und sich in einem Bogen bewegte, ohne auf- oder unterzugehen. Nachdem Peary Order zum Halten gegeben hatte, setzte er die Reise vom Haltepunkt mit zwei Mann fort und kam an demselben Tage noch zurück, indem er die Reise hin und zurück ohne Aufenthalt machte. Peary sagte bei seiner Rückkehr zu uns: Endlich habe ich erreicht, was ich wollte. Hier an dieser Stelle schließen wir zwei Nächte. Peary war eifrig mit Observationen beschäftigt und schlief die letzte Nacht überhaupt nicht. Wie lange Tagereisen wir gemacht haben, wissen wir nicht. Da das Eis glatt war, konnten wir lange Strecken zurücklegen. Als wir das Schiff erreicht hatten, bemerkten wir eine Sonnenverfinsterung. Am Nordpol selbst bemerkten wir nichts von Pearys großer Freude, erst bei seiner Ankunft an Bord des Schiffes gab er den Amerikanern und uns Grönländern ein großes Fest.“

Herr Cook ist nach dieser Aussage seiner Begleiter nun wohl endlich erledigt. Daß Peary den Pol erreicht hat, wird allerdings durch die Angaben seiner Eskimos gleichfalls nicht voll bewiesen; auch er kann einer Täuschung unterlegen und dem Pol nur sehr nahe gekommen sein.

Oldenburgischer Landtag.

Wohnungs-Verzeichnis
der Abgeordneten des 31. Landtages, 3. Versammlung.

1. Ahlhorn, Lehrer, Osternburg: Uferstraße 20.
2. Ahlhorn, Diedr., Landmann, Hartwarderwurp: Peterstr. 15.
3. Diers, Landwirt, Heidkamperfeld: Nadorsterstraße 14.
4. Dörr, Rechtsanwalt, Idar: ?
5. Driver, Dr., Geh. O.-R.-R. z. D., Oldenb.: Blumenstr. 43.
6. Driver, Dr., Oberverw.-Gerichtsrat, Oldenb.: Roonstr. 36.
7. Dursthoff, Dr., Professor, Oldenburg: Zeughausstr. 36.
8. Enneking, Brennereibes., Borringhausen: Hotel Neues Haus.
9. Feigel, Bürgermeister, Cloppenburg: Haarenufer 22 I.
10. Feldhus, Gemeindevorsteher, Zwischenahn: Pferdemarkt 8.
11. Francke, Rentner, Schwartau: Hotel Graf Anton Günther.
12. v. Fricken, Ed., Bomhof: Hotel Graf Anton Günther.
13. Frye, Gymnasialprofessor a. D., Vechta: Kastanienallee 15.
14. Funch, Geh. Oekonomierat, Loy: Russischer Hof.
15. Gerdes, Gemeindevorst., Augustengroden: Lange Str. 6 II.
16. Grage, Lehrer, Schwartau: Kanalstraße 12.
17. Grude, Oberkontrolleur, Oldenburg: Bahnhofsplatz 1.
18. Habben, Gemeindevorsteher, Quanens: Ziegelhofstraße 56.
19. Heitmann, Rendant, Oldenburg: Ekenstraße 8 b.
20. Henn, Landwirt, Oberhosenbach: Theaterwall 9.
21. Hergens, Landwirt, Ranzenbüttel: Osterstraße 6.
22. Hollmann, Gemeindevorst., Geveshausen: Pferdemarkt 7.
23. Hug, Buchdruckereibesitzer, Bant: Kriegerstraße 13.
24. Lanje, Gemeindevorsteher, Westerstede: Grüne Straße 4.
25. v. Levetzow, Hauptmann a. D., Sielbeck: Taubenstraße 16.
26. Meyer, Julius, Geschäftsführer, Bant: Elensstraße 8 b.
27. Mohr, Landwirt, Bergen: Kastanienallee 11.
28. Müller, Gutsbesitzer, Nutzhorn: Stangraben 9.
29. Müller, Spediteur, Brake: Russischer Hof.
30. Plate, Gemeindevorsteher, Hemmelokamp: Ziegelhofstr. 12.
31. Roth, Karl, Kaufmann, Birkenfeld: Bahnhofstraße 21.
32. Schmidt, Ziegeleibesitzer, Zetel: Fischers Hotel.
33. Schröder, Oekonomierat, Nordermoor: Dobbenstraße 13.
34. Schulz, Parteisekretär, Bant: Kriegerstraße 13.
35. Schute, Kaufmann, Kleinenging: Haarenschlitraße 48.
36. Sommer, Gutsbesitzer, Varel: Jakobistraße 5.
37. Steenbock, Bauunternehmer, Eutin: Ziegelhofstraße 31 I.
38. Tantzen, Gemeindevorsteher, Stollhamm: Fischers Hotel.
39. Tappenbeck, Oberbürgermeister, Oldenburg: Kl. Kirchstr. 8.
40. Thorade, Gemeindevorsteher, Hude: Donnerschweer Str. 67.
41. Wessels, Rentner, Oldenburg: Meinardusstraße.
42. Westendorf, Zeller, Bümme: Augustistraße 9.
43. Willen, Gemeindevorsteher, Borgstede: Fischers Hotel.
44. (Der fünfte Abgeordnete für Birkenfeld fehlt noch.)

Zusammensetzung der Ausschüsse.

Finanzausschuß: Schröder (Vorsitzender), Tappenbeck, Dursthoff, Funch, Hollmann, Ahlhorn-Hartwarden, Willen, Hug, Feldhus, Gerdes, Enneking, Feigel, v. Levetzow, Mohr, Driver I, Grage.

Eisenbahnausschuß: Wessels (Vors.), Diers, Thorade, Plate, Müller-Brake, Lanje, Meyer, Heitmann, Westendorf, Schute.

Verwaltungsausschuß: Tantzen (Vorsitzender), Ahlhorn-Osternburg, Grude, Sommer, Müller-Nutzhorn, Hergens, Schmidt, Habben, Schulz, Frye, v. Fricken, Driver II, Francke, Steenbock, Roth, Dörr, Henn.

Versammlungs-Kalender.

Sonnabend den 12. November.

Rüstringen-Wilhelmshaven.

Arbeiter-Turnv. Heppens. Abends 8½ Uhr: Zur Stadt Heppens.
Arb.-Radf.-Ver. Nordstern, Neuengr. Abends 8½ Uhr bei Heinken.
Verband der Tapezierer. Abends 8½ Uhr bei Michel, N. Wilh. Str.

Sonntag den 13. November.

Accum.

Arbtr.-Radf.-Verein Kehre wieder. Abends 8½ Uhr bei B. Eggers.
Bürger-Verein. Abends 7 Uhr bei Eggers.

Varel.

Fabrikarbeiter-Verband. Nachm. 5 Uhr bei Willers.
Textilarbeiterverband. Nachm. 5 Uhr bei Willers.
Transportarbeiterverband. Abends 6 Uhr bei Schulze.

Emden.

Zimmererverband. Vormittags 11 Uhr im Hotel Bellevue.

Brake.

Transportarbeiter-Verband. Nachmittags 4 Uhr bei D. Decker.

Norden.

Wahlverein. Abends 8 Uhr bei Walter in Ekel.

Schiffahrts-Nachrichten.

vom 10. November.

Telegramme des Norddeutschen Lloyd.

Postd. Bonn, von Brasilien, heute von Antwerpen abgegangen.
Postd. Helgoland, von Cuba, heute auf der Weser angekommen.
Postd. Köln, nach Baltimore, heute Weser abgegangen.
Postd. Prinzeß Alice, von Ostasien, heute in Shanghai an.

Hochwasser.

Sonnabend, 12. Novbr.: vormittags 8.07, nachmittags 9.03

Unentgeltlich Rat und Auskunft in gewerblichen Streitsachen, sowie in Fällen der Kranken-, Unfall-, Alters- und Invalidenversicherung erteilt August Jordan Delmenhorst, Stedingerstraße 18.

KLEINE KIOS-CIGARETTE 2½ & 3½ Pf.
Türk. Tabak- & Cigaretten-Fabrik „Kios“ o E. Robert Böhme, Dresden.

Landesbibliothek Oldenburg

Kraft.

Roman von Fritz Mauthner.

(23. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Ossendorff, der von Zeit zu Zeit immer wieder eine Fingerspitze seiner Frau berührt hatte, zog jetzt ganz unauffällig seine Hand zurück und erwiderte hierauf ruhig und freundlich:

„Du hast richtig beobachtet. Aber seine Veränderung betrifft uns nicht. Nicht dich und nicht mich. Er hat mir die Sache mitgeteilt. Schwere Berufssorgen, die wirklich nur zwischen Männern besprochen werden können. Die kann er seine Stimmung anvertrauen, den Anlaß zu seinen Sorgen nicht."

„Es freut mich, das es nur das ist."

„Es liegt mir daran, Anna Maria, daß du dir die Freundschaftsgefühle für den Rechtsanwalt erhältst. Auch ich betrachte ihn als unsern zuverlässigsten Freund. Ihm möchte ich einmal am liebsten . . ."

„Nicht! Sprich nicht weiter."

„Doch, mein liebes Kind. Ihm möchte ich am liebsten die Sorge für unser Vermögen überlassen. Er ist ein durchaus rechtlicher und uneigennütziger Mensch. Er wird auch Verständnis dafür haben, wenn ich trotz alledem für Wölfi einen andern Vormund einsetzen werde, nicht ihn."

Marianne wollte aufstehen. Aber bevor sie es vermochte, brach sie in Thränen aus. Ossendorff räusperte sich und ließ sie eine Weile gewähren. Dann sagte er mit seinem gewohnten Ton:

„Wie es dich angreift, wenn ich von meinem Ende spreche. Lassen wir's also für heute. Laß die Lampe bringen. Wachen wir auf."

10. Kapitel.

Der Mai war gekommen, linde und frisch mit Blüten und Hoffnungen. Wieder reiste Marianne zu ihrem Söhnchen nach Dresden. Am Montag kam sie zurück. Noch mehr als sonst hatte sie zu erzählen. Wölfi hätte noch niemals so viel nach seinem Vater gefragt. Er entwickle sich von Monat zu Monat, und habe offenbar dieses und jenes Wort von Frau Krieger aufgeschnappt. Er nehme auf einmal alles furchtbar wichtig. Er lasse Papa sagen, daß er gar kein Pony wolle. Lieber noch ein Jahr warten. Und dann ein richtiges Pferd. Und gehöre er erst zu den Großen, sei er erst zwölf Jahre alt, dann müsse er gleich Offizier werden.

„Es könnte mir fast Sorge machen, Wolfgang, wenn er dabei nicht so pudelnärrisch wäre. Die Zwölfjährigen in der Schule, die sind sein Sporn und sein Alp. Täglich will er es mit ihnen aufnehmen und hat auch heimlich einmal schon ein Duell mit einem Zwölfjährigen gehabt. Mit ungespitzten Bleispitzen. Und dann hat er einmal, ganz vor kurzem erst, in der Spielpause sich allen Zwölfjährigen entgegengestellt, hat sie mit seinen kleinen Fäustchen bedroht und hat gerufen: Mein Papa ist doch größer als ihr und tapferer. Und ich werde auch größer werden als ihr."

Ossendorff lachte vergnügt, und stundenlang mußte Marianne berichten.

Kurz vor zehn Uhr war sie endlich so weit, daß ihr kein Wort mehr einfiel. Auch war sie müde von der Reise. Sie reichte ihrem Manne die Hand, und als er sie einen Augenblick festhielt, fragte sie nur so beiläufig:

„Und gestern?"

„Sie waren alle da. Sie lassen dich grüßen. Alle."

Marianne zögerte noch, das Zimmer zu verlassen.

„Nichts besonderes. Die gewöhnliche Unterhaltung. Oder interessiert dich der Mord von Westend? Van Tenius hat viel mit der Verteidigung zu tun, und sein armer Pole fängt an interessant zu werden. Das ewig Weibliche scheint sich gefunden zu haben. Du erinnerst dich doch? Man hat die Uhr des Herrn v. Bergen bei ihm gefunden. Jetzt will er sie auf einmal von einer Dame aus seinen Kreisen zum Geschenk erhalten haben, der würdige Pole. Eine ritterliche Nation, auch wenn sie Erde karrt. Er nennt seine Dame nicht. Doch hat er ihre Farben sich erkoren. Van Tenius glaubt ihm diese neue Geschichte. Gestern früh in der Zeitung stand das wieder sehr hübsch. Bist du müde? Gute Nacht."

Ossendorff stand früh auf, arbeitete einige Stunden und wurde ganz heiter, als Marianne ihm sagte, sie habe heute nichts in der Stadt zu tun, und werde auch nicht spazieren gehen. Im Vorgarten in der frühlingsgrünen Laube sei es eben so schön wie im Tiergarten.

Franz war eben im Begriff den Tisch zum Frühstück zu decken, als von der Straße her ein Lärm wie von einem kleinen Auflauf herüberdrang. Franz hielt inne und reckte den Kopf.

„Sehen Sie nur nach, Franz, was es giebt," sagte Ossendorff. „Er hat das Recht neugierig sein zu dürfen. Hat Beine und Ohren. Sollte die Welt untergehen, bitte ich es mir zu sagen."

Franz war bis ans Eisengitter getreten, zwischen zwei blühende Fliederbüsche, und blickte hinaus. Bald kam er zurück und meldete:

„Es ist nichts, Herr Major. Die Leute sind doch wie alte Weiber. Ein Droschkenkutscher schimpft, und ein Schutzmann steht daneben. Da laufen sie gleich herbei. Drei Häuser von hier, dem Kaufmann gegenüber."

Plötzlich kam das Gewirr von Menschenstimmen näher. Ossendorff runzelte schon die Stirn, als Marianne verwirrt aufsprang. Im selben Augenblick erschien die lärmende Gruppe vor Ossendorff's Häuschen. In der Mitte der Leute, im Schritt, eine Droschke. Auf dem Bürgersteig ein Schutzmann, der einen blonden Knaben an der Hand führte. Der Knabe sprach zornig und lebhaft und jetzt hörte man sein dünnes Stimmchen:

„Sie werden doch den Major von Ossendorff kennen? Major Freiherr Wolfgang von Ossendorff. Ich bin . . ."

„Wölfi!" schrie Marianne erschreckt und doch glücklich.

„Mama!" jauchzte das Kind, riß sich los, rannte gegen das Eisengitter und dann herum und durch die Pforte in die Laube, sprang an seiner Mutter empor und fing auf einmal jämmerlich zu weinen an. Der Schutzmann befahl den Leuten grob, weiter zu gehen, und trat dann würdevoll in das Vorgärtchen.

Kaum erblickte ihn Wölfi, so strammte er sich wie ein kleiner Soldat, blickte dabei ängstlich nach Ossendorff, der schwer atmend und mit leuchtenden Augen sich zurückgelehnt hatte.

Er hatte ein Dutzend Photographien von dem Teufelsjungen, auch eine, die ihn so wiedergab, wie er vor ihm stand: mit nackten Knieen, blauen Höschen und einer blauen Matrosenjacke über dem weiten weißen Wollhemd. Was aber ist so eine Photographie! Hier! Der Junge war ja . . . Ganz Anna Maria mit seinen blonden Locken und mit dem verlegenen Trotz auf den Lippen. Da sich satt küssen! Leben!

„Nicht wahr, Mama! Der ist Papa!"

Wölfi fiel über seinen Vater und küßte ihn leidenschaftlich.

„Da, Papa, da bin ich, und der Herr Schutzmann soll mich um Verzeihung bitten. Er hat mir nicht geglaubt, daß du mein Papa bist."

Ossendorff umfaßte fast gierig mit der Hand das Köpfchen des Sohnes, ließ seine Finger im Nacken spielen, dann im Haar und warf dem Schutzmann einen fragenden Blick zu.

„Zu Befehl, Herr Major. Wie der Kutscher sagt, ist dieser Knabe, ist . . . der junge Herr Baron auf dem Anhalter Bahnhof allein angekommen, hat sich dort von meinem Kollegen ganz schneidig 'ne Marke geben lassen, ist in die Droschke gestiegen und hat befohlen: nach Charlottenburg zu Ossendorffs. Die Berlinerstraße hat er gewußt; aber die ist lang. Die Nummer nicht. Seit 'ner Viertelstunde suchen sie, und da wird der Kutscher endlich die Geduld verloren haben und sein Geld verlangen, und wie der junge Herr Baron nichts bei sich gehabt haben, da hat der Kutscher geschumpfen. Sind unsebildete Menschen, die Droschkenkutscher. Immerzu Krakehl, immerzu räsonnieren. Und die Leuten müssen immer dabei sein, wenn was los ist."

„Na wart," rief Ossendorff und schüttelte den Knaben; und die Tränen traten ihm in die Augen vor Lust. „Du Schuldenmacher! Du Durchbrenner! Na wart."

Der Kutscher war abgestiegen und wollte mit dem Schutzmann einen Streit über polizeiliche Vorschriften anfangen.

Wölfi rief:

„Nein, Mama! Ich, ich will ihn bezahlen."

Marianne hatte die Sache rasch ordnen wollen. Jetzt gab Ossendorff dem Knaben sein Portemonnaie. Wölfi sprang damit an das Gitter.

„Wie viel?" fragte er dreist.

„3 Mark 50."

Wölfi öffnete das Portemonnaie, gab dem Kutscher vier Mark und sagte plötzlich bescheiden:

„Entschuldigen Sie. Jetzt sehen Sie doch, daß ich Sie nicht habe betrügen wollen."

(Fortsetzung folgt.)

Freibank

:: Fleischverkauf ::
findet statt
Heute Sonnabend
morgens 8 Uhr.
Schlachthofdirektion.
Spering.

Bauplätze.

Wir verkaufen von unserem Terrain bei der Ziegelei, Gemeinde Fedderwarden, an fertiger Straße

Bauplätze

in beliebigen Größen zu 1 Mk. pro Quadratmeter.

Auch übernehmen wir die Fix- und Fertigstellung von Häusern zu sehr günstigen Bedingungen.

Rüstersieler Ziegelei.
Kleyhauer & Co.

Kamillen
Fenchel, Flieder
Lindenblütentee
Sternanis :: ::
Pfeffermünztee
Sennesblätter
Lakritzen 1 Stange 10 Pf.
Salmiak-Lakritzen
Fenchel-Honig
1 Glas 50 Pf.

J. H. Cassens
Bant, Peterstr. 42, Schaar.

Bildungs-Ausschuss Oldenburg-Ostfriesl.
Zentrale Bant.

5 wissenschatliche Vortragskurse

Thema: Theorien und Programme der bürgerlichen Parteien.
Redner: Herr Ew. Vogtherr-Wiesbaden.

Die Kurse finden in folgenden Orten an folgenden Tagen statt:

Delmenhorst:
Montag den 14., Sonnabend den 19, Sonnabend den 26. November im Oldenb. Hof (M. Sitte), Oldenb. Strasse. Anfang punkt 9 Uhr.

Rüstringen-Wilhelmshaven:
Mittwoch den 16., Mittwoch den 23., Montag den 28. November im Tivoli zu Heppens. Anfang punkt 8½ Uhr.

Nordenham:
Dienstag den 15., Dienstag den 22., Sonntag den 27. November bei Joh. Kohners. Anfang punkt 8½ Uhr, Sonntags 3 Uhr nachm.

Emden:
Donnerstag den 17., Donnerstag den 24, Dienstag den 29. November im Hotel Bellevue. Anfang punkt 8½ Uhr.

Leer:
Freitag den 18., Freitag den 25., Mittwoch den 30. Novbr. bei B. Fischer, Wöhrdestr. (Grosser Saal). Anfang punkt 8½ Uhr.

Kartenpreise. **Delmenhorst** 50 Pf. für drei Abende, 20 Pf. Einzelabend; **Nordenham** 50 Pf. für alle drei Abende; **Rüstringen-Wilhelmshaven** 40 Pf. für alle drei Abende; **Emden** 60 Pf. für alle drei Abende; **Leer** 40 Pf. für alle drei Abende, 20 Pf. Einzelabend.

Die Eintrittskarten sind von jedem Teilnehmer der Kurse deutlich und ordnungsmässig auszufüllen und werden dieselben am ersten Vortragsabend gegen Aushändigung einer Kontrollnummer einbehalten. — Das Rauchen ist nicht gestattet. — Der Ausschuss bittet die Arbeiterschaft an den betreffenden Orten um recht zahlreiche Beteiligung und strenge Beachtung der Anweisungen.

Banter Volksküche.
Mellumstraße.
Sonnabend: Kartoffelsuppe mit Wurst.

Kaufe gebrauchte
Möbelstücke, sowie **Wirtschafts- und Laden-Einrichtungen** gegen sofortige Kasse.
Wilh. Janssen, Bant, Peterstr. 4.

Bahnhofs-Restaur. Ottiem
hält sich allen Ausflüglern und Vereinen bestens empfohlen. Schöner großer **Garten,** verdeckte doppelte **Kegelbahn,** Veranda, Klubzimmer, Karussell und Schaukel.
Achtungsvoll
Siegfried Klische i. V.

Futter-Schweine
zu verkaufen.
G. Janßen, Bant, Heinestr. 10.

Achtung!
Maurer u. Bauhülfsarbeiter!
Der Arbeitsnachweis des Arbeitgeber-Verbandes Rüstringen-Wilhelmsh. ist gesperrt.
Die Vorstände.

Gesangverein Harmonie :: Delmenhorst.
Sonntag den 13. November 1910:
Grosser Ball verbunden mit Preisschiessen
im **Oldenburger Hof** (Inh. M. Sitte).
Anfang 5 Uhr nachmittags.
Eintrittskarten für Herren im Vorverkauf 60 Pf., an der Kasse 75 Pf., Damenkarten 20 Pf. Es ladet freundlichst ein
M. Sitte. **Der Vorstand.**

Trauerbriefe etc. fertigt an Paul Hug & Co.

Landesbibliothek Oldenburg